impp

Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

Ergebnisse der Prüfungen nach der Approbationsordnung für Apotheker

Frühjahr 2006

Herbst 2006

impp

Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

Ergebnisse der Prüfungen nach der Approbationsordnung für Apotheker

Frühjahr 2006

Herbst 2006

Juli 2007

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung **5**

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung **9**

1.1 Teilnehmer . . . 9

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen . . . 9

1.1.1.1 Frühjahr 2006 . . . 9

1.1.1.2 Herbst 2006 . . . 10

1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2006 . . . 11

1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt . . . 11

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt . . . 12

1.2.1 Ergebnisübersicht . . . 12

1.2.1.1 Frühjahr 2006 . . . 12

1.2.1.2 Herbst 2006 . . . 13

1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt . . . 14

1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen . . . 14

1.2.2.2 Misserfolgsquoten . . . 14

1.3 Verteilung der Rohwerte . . . 15

1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 15

1.3.1.1 Frühjahr 2006 . . . 15

1.3.1.2 Herbst 2006 . . . 15

1.3.2 Biologie . . . 16

1.3.2.1 Frühjahr 2006 . . . 16

1.3.2.2 Herbst 2006 . . . 16

1.3.3 Physik . . . 17

1.3.3.1 Frühjahr 2006 . . . 17

1.3.3.2 Herbst 2006 . . . 17

1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 18

1.3.4.1 Frühjahr 2006 . . . 18

1.3.4.2 Herbst 2006 . . . 18

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer . . . 19

1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 19

1.4.1.1 Frühjahr 2006 . . . 19

1.4.1.2 Herbst 2006 . . . 19

1.4.2 Biologie . . . 20

1.4.2.1 Frühjahr 2006 . . . 20

1.4.2.2 Herbst 2006 . . . 20

1.4.3 Physik . . . 21
1.4.3.1 Frühjahr 2006 . . . 21
1.4.3.2 Herbst 2006 . . . 21
1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 22
1.4.4.1 Frühjahr 2006 . . . 22
1.4.4.2 Herbst 2006 . . . 22
1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen . . . 23
1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 23
1.5.1.1 Frühjahr 2006 . . . 23
1.5.1.2 Herbst 2006 . . . 24
1.5.2 Biologie . . . 25
1.5.2.1 Frühjahr 2006 . . . 25
1.5.2.2 Herbst 2006 . . . 26
1.5.3 Physik . . . 27
1.5.3.1 Frühjahr 2006 . . . 27
1.5.3.2 Herbst 2006 . . . 28
1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 29
1.5.4.1 Frühjahr 2006 . . . 29
1.5.4.2 Herbst 2006 . . . 30
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen . . . 31
1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 31
1.6.1.1 Frühjahr 2006 . . . 31
1.6.1.2 Herbst 2006 . . . 32
1.6.2 Biologie . . . 33
1.6.2.1 Frühjahr 2006 . . . 33
1.6.2.2 Herbst 2006 . . . 34
1.6.3 Physik . . . 35
1.6.3.1 Frühjahr 2006 . . . 35
1.6.3.2 Herbst 2006 . . . 36
1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 37
1.6.4.1 Frühjahr 2006 . . . 37
1.6.4.2 Herbst 2006 . . . 38
1.6.5 Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2006 zusammengefasst . . . 39
1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 39
1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie . . . 39
1.6.5.3 Pysik und Grundlagen der physikalischen Chemie . . . 40
1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 40

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung 41

2.1 Teilnehmer . . . 41

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen . . . 41

2.1.1.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006 . . . 41

2.1.1.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006 . . . 42

2.1.2 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt . . . 43

2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2006 . . . 44

2.2.1 Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000 . . . 44

2.2.2 Prüfungen nach AAppO 1989 . . . 44

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen . . . 45

2.3.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006 . . . 45

2.3.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006 . . . 46

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen . . . 47

2.4.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006 . . . 47

2.4.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006 . . . 48

2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt . . . 49

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung 50

3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2006 . . . 50

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen . . . 51

3.2.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006 . . . 51

3.2.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006 . . . 52

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen 53

4.1 Notenverteilung im Jahr 2006 . . . 53

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen . . . 54

4.2.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006 . . . 54

4.2.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006 . . . 55

4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt . . . 56

4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt . . . 56

Einleitung

In der vorliegenden Dokumentation sind die wichtigsten Resultate der Pharmazeutischen Prüfung für das Prüfungsjahr 2006 zusammengestellt. Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen ist der Schwerpunkt des Berichts, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten als Rückkopplung zu den abgehaltenen Prüfungen das stärkste Interesse finden.

Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen

Anzumerken ist, dass seit der Änderung der AAppO vom 19.7.1989 und auch nach der Änderung der AAppO vom 14.12.2000 weiterhin die Möglichkeit besteht, offensichtlich fehlerhafte Prüfungsaufgaben von der Wertung auszunehmen (§ 10 Abs. 4 AAppO). Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Tabellen und Abbildungen sind die Angaben immer auf die ggf. verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass sich die Verminderung der Aufgabenzahl nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen.

Die inhaltlichen Änderungen der Prüfungen nach der geänderten AAppO haben für zwei Fächer auch Änderungen der Bezeichnungen der Prüfungsfächer zur Folge: Das Fach „Grundlagen der pharmazeutischen Biologie“ wurde zu „Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie“ und das Fach „Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie“ hat nun die Bezeichnung „Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre“. Die Anzahl der Aufgaben blieb trotz der Erweiterung des Prüfungsstoffes unverändert. Zur Vereinfachung der Darstellung werden in den Tabellenüberschriften die Kurzbeschreibungen „Biologie“ und „Physik“ verwendet.

Tabellen 1.1.1.1 bis 1.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüflinge, die sich in mindestens einer Fachprüfung dem ersten Examensabschnitt unterzogen haben. Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden — dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die „Gesamtteilnehmerstatistik“ geführt. Aus diesem Grund stimmt die ausgewiesene Gesamtteilnehmerzahl nicht unbedingt mit der Summe von Erstteilnehmern, Erstwiederholern und Zweitwiederholern überein.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildung 1.1.2

Für alle Studierenden der Pharmazie, die im Berichtsjahr am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung teilgenommen haben, sind hier in Form von Kreisdiagrammen die Verteilungen der Merkmale Fachsemesterzahl und Prüfungswiederholungen dargestellt.

Abbildung 1.1.3

Die Entwicklung der Studiendauern (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) der letzten sieben Prüfungstermine zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 1.2.1.1 bis 1.2.1.2

Sie weisen für die vier Prüfungsfächer:

Fach I:	Allgemeine, anorganische und organische Chemie
Fach II:	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie
Fach III:	Grundlagen der Physik, der physikalschen Chemie und der Arzneiformenlehre
Fach IV:	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer und die sich nach § 10 Abs. 5 AAppO ergebenden Mindestanzahlen richtig beantworteter Aufgaben zum Bestehen aus. (Die in den nachfolgenden Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2 dargestellten Rohwertverteilungen weisen diese Bestehensgrenzen nicht bzw. nicht immer explizit aus.) Die Noten sind mit der für sie erforderlichen Anzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen und der Anzahl der Prüflinge pro Notenkategorie (absolut und in Prozent) ebenfalls für die vier Prüfungsfächer in den Tabellen enthalten. Die Gesamtnote im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der vier Prüfungsfächer gebildet. Es gilt folgende Bewertung:

„sehr gut“	bei einem Zahlenwert bis 1,5
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0

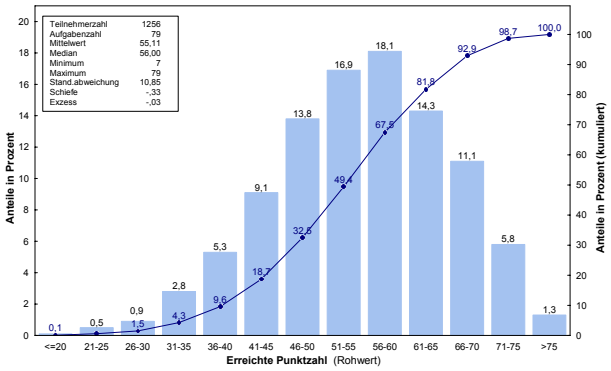
Abbildungen 1.2.2.1 und 1.2.2.2

Diese Abbildungen stellen die Prüfungsergebnisse in den vier Fächern des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung als arithmetischen Mittelwert der Punktzahlen in Prozent der gestellten (d. i. gewerteten) Aufgabenzahl (Abbildung 1.2.2.1) und die entsprechenden Misserfolgsquoten in Prozent der Teilnehmerzahl (Abbildung 1.2.2.2) im Längsschnitt der letzten fünf Jahre dar.

Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2

Hier sind für die vier Prüfungsfächer die Verteilungen der Einzelleistungen dargestellt. Maßzahl der Prüfungsleistung eines Prüflings ist die Anzahl der von ihm zutreffend beantworteten Examensaufgaben, auch Punktzahl oder Rohwert genannt.

Die Abbildungen bestehen aus grafischen Darstellungen der prozentualen Häufigkeits- und Summenhäufigkeitsverteilungen der Rohwerte sowie einer Zusammenstellung der wichtigsten Kennwerte der Rohwertverteilungen.
Beispiel:



Der Häufigkeitsverteilung (Skalierung auf der linken y–Achse) kann entnommen werden, dass 16,9 % der Prüflinge zwischen 51 und 55 Aufgaben zutreffend beantwortet haben. Aus der Summenhäufigkeitsverteilung (Skala auf der rechten y–Achse) ist abzulesen, dass 9,6 % der Prüflinge 40 oder weniger der 79 gewerteten Aufgaben zutreffend beantworteten.

Tabellen 1.4.1.1 bis 1.4.4.2

Die Tabellen informieren über die Examensleistungen und ihre Benotungen in den vier Fächern in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, der Anzahl der Prüfungswiederholungen und der Studiendauer. Anzahl und Anteil der nicht bestandenen Prüfungen sind den betreffenden Spalten mit der Note „5“ zu entnehmen.

Tabellen 1.5.1.1 bis 1.5.4.2

Diese Tabellen geben einen Überblick über die Prüfungsleistungen in den vier Examensfächern für die Hochschulpopulationen. Die Tabellen enthalten für jede Universität folgende Angaben:

- Anzahl der Prüfungsteilnehmer
- Durchschnittliche Prüfungsleistung (Mittelwert), absolut und in Prozent
- Standardabweichung der Prüfungsleistungen
- Notenverteilung, absolut und in Prozent
- Misserfolgsquoten, absolut und in Prozent, dargestellt in der Spalte „5“ der Notenverteilung.

Den letzten Zeilen sind die entsprechenden Daten für die Gesamtpopulationen zu entnehmen.

Tabellen 1.6.1.1 bis 1.6.4.2

Diese Übersichten ergänzen die vorausgegangenen Tabellen. Sie enthalten die Prüfungsleistungen der Hochschulgruppen in den einzelnen Prüfungsfächern und ihren Untergliederungen (Unterfächer). In den Prüfungen nach der zweiten Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000 werden die Ergebnisse in den neuen Teilgebieten Humanbiologie (Biologie) und Arzneiformenlehre (Physik) explizit ausgewiesen.

Die Prüfungsleistungen sind als Standardwertdurchschnitte angegeben. Die Standardwerte Z errechnen sich aus den Rohwerten X nach folgender Formel:

$$Z = 100 * (X - M)/S + 500.$$

Hierbei bedeuten M und S Mittelwert und Standardabweichung der Rohwertverteilung des betreffenden Faches und Prüfungstermins im gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

Die nach dieser Umrechnung gebildeten Standardwerte haben folgende Eigenschaften:

- Ihr Mittelwert ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 500. Man kann also jedem der eingetragenen durchschnittlichen Standardwerte sofort ansehen, ob die Prüfungsleistung über- oder unterdurchschnittlich ist oder ob das Ergebnis mit dem Bundesdurchschnitt übereinstimmt.
- Die Standardabweichung der Standardwertverteilung ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 100. Die Standardwertangabe drückt also gleichzeitig auch den Abstand einer Prüfungsleistung vom Gesamtmittelwert in Vielfachen der Standardabweichung aus. Ein Standardwert von 550 entspricht demnach einem Rohwert, der um eine halbe Standardabweichung über dem Bundesdurchschnitt liegt.
- Die Rangfolge der Standardwerte entspricht der Rangfolge der Rohwerte.

Neben den Standardwertdurchschnitten (Spalten „Mittelwert“) sind zusätzlich die Standardabweichungen der Standardwertverteilungen (Spalten „Std.Abw.“) angegeben. Diese Werte geben Auskunft, ob die Einzelleistungen einer Hochschulgruppe stärker oder weniger stark streuen als bei der gesamten Examenspopulation. Ist der Wert kleiner als 100, so ist das Leistungsverhalten der betreffenden Teilnehmergruppe homogener als bei der Gesamtpopulation; ist der Wert größer als 100, so streuen die Messwerte stärker als in der Leistungsverteilung über den gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

In der Zeile mit der Bezeichnung „Gesamt“ sind die Prüfungsleistungen (jeweils 1. Zahl) als prozentuale Mittelwerte der Rohwerte angegeben. Die direkt danebenstehende Angabe ist der Variationskoeffizient der entsprechenden Rohwertverteilung in Prozent. Der Variationskoeffizient V ist definiert durch:

$$V = 100 * S/M$$

Aus den Angaben unter der Zeile „Gesamt“ lassen sich somit bei Bedarf Rohwertmittel und Standardabweichung für die Fächer und Unterfächer ableiten. Die Variationskoeffizienten sind unabhängig von der Aufgabenzahl eines Faches direkt miteinander vergleichbar und zeigen, in welchem Prüfungsgebiet die Leistungen am weitesten streuen.

Abbildungen 1.6.5.1 bis 1.6.5.4

Die Standardwertergebnisse der Hochschulen in der Frühjahrs- und Herbstprüfung wurden für jedes der vier Prüfungsfächer zusammengefasst und in Säulendiagrammen dargestellt. Der Mittelwert 500 für alle Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet ist durch eine gestrichelte vertikale Linie gekennzeichnet. Durch die Zusammenfassung beider Prüfungen eines Jahres wird eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Hochschulen mit jahres- und semesterbezogener Studienorganisation hergestellt.

Tabellen 2.1.1.1 und 2.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die im jeweiligen Untersuchungszeitraum den Prüfungsabschnitt vollständig abgelegt haben.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens

einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildung 2.1.2

Die Entwicklung der Studiendauer (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) der letzten sieben Jahre zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 2.2.1 und 2.2.2

Die Tabellen enthalten die Notenverteilungen für die bestandenen Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2006 auf. Im Herbst 2005 fanden erstmalig Prüfungen nach der 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.2.2000 statt. Die Noten für diese Teilnehmergruppe wurden getrennt ausgewiesen.

Tabellen 2.3.1 und 2.3.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Tabellen 2.4.1 und 2.4.2

Die Tabellen informieren über die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen der Erstteilnehmer mit einer Studiendauer von acht Semestern am Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Abbildung 2.5

In dieser Abbildung sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung der letzten zehn Jahre dargestellt.

Tabelle 3.1

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Notenverteilung der bestanden Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2006.

Tabellen 3.2.1 und 3.2.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach den Hochschulen, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

Tabellen 4.1, 4.2 und Abbildungen 4.3 bis 4.4

Hier werden Informationen über die bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen dargestellt.

Für die Pharmazeutische Prüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten der drei Prüfungsabschnitte mit folgenden Gewichtungen gebildet:

Die Note für den Ersten Abschnitt wird mit zwei, die Note für den Zweiten Abschnitt mit drei und die Note für den Dritten Abschnitt mit zwei vervielfältigt. Die Summe der so gewonnenen Zahlen wird durch sieben geteilt.

Der so ermittelte Zahlenwert wird analog zum Ersten Abschnitt in die Noten „sehr gut“, „gut“ usw. umgesetzt.

In der Zusammenstellung der bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen (Tabelle 4.1) sind in aller Regel auch Fälle ohne Gesamtnote ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Absolventen, die mindestens einen Prüfungsabschnitt unbenotet über ein Anerkennungsverfahren bestanden haben.

In den Tabellen 4.2.1 und 4.2.2 werden die Ergebnisse der Pharmazeutischen Prüfung ebenfalls wieder nach den Hochschulen aufgegliedert, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

In Abbildung 4.3 sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung der letzten zehn Jahre dargestellt.

Abbildung 4.4 stellt eine Altersverteilung erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dar. Hierzu wird der Median verwendet, ergänzt um das 1. und 3. Quartil. Die Quartile teilen die Altersverteilung in vier gleiche Anteile: ein Viertel der Absolventen war jünger als das 1. Quartil, ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem 1. Quartil und dem Median (anders ausgedrückt: die Hälfte war jünger als der Median), ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem Median und dem 3. Quartil und ein Viertel war älter.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1.1 Frühjahr 2006

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		4		5		6		> 6					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	106	27	25,5	27	25,5	25	23,6	27	25,5	5,3	54	50,9	39	36,8	1	0,9	15	14,2	86	81,1
Bonn	115	24	20,9	30	26,1	24	20,9	37	32,2	5,5	56	48,7	54	47,0	5	4,3	12	10,4	88	76,5
Braunschweig	99	8	8,1	31	31,3	17	17,2	43	43,4	6,3	66	66,7	17	17,2	2	2,0	11	11,1	86	86,9
Düsseldorf	73	17	23,3	21	28,8	9	12,3	26	35,6	5,6	39	53,4	24	32,9	9	12,3	18	24,7	54	74,0
Erlangen	20	0	0,0	12	60,0	0	0,0	8	40,0	5,3	6	30,0	12	60,0	1	5,0	4	20,0	16	80,0
Frankfurt	70	8	11,4	16	22,9	16	22,9	30	42,9	5,8	46	65,7	17	24,3	6	8,6	3	4,3	50	71,4
Freiburg	33	0	0,0	24	72,7	0	0,0	9	27,3	5,3	22	66,7	8	24,2	3	9,1	6	18,2	25	75,8
Greifswald	39	9	23,1	15	38,5	11	28,2	4	10,3	5,0	29	74,4	7	17,9	3	7,7	1	2,6	27	69,2
Halle	35	0	0,0	20	57,1	0	0,0	15	42,9	5,0	3	8,6	29	82,9	1	2,9	2	5,7	23	65,7
Hamburg	54	4	7,4	16	29,6	15	27,8	19	35,2	5,9	28	51,9	20	37,0	3	5,6	7	13,0	43	79,6
Heidelberg [1]	1																			
Jena	8	0	0,0	3	37,5	0	0,0	5	62,5	0,0	0	0,0	8	100,0	0	0,0	0	0,0	4	50,0
Kiel	58	12	20,7	18	31,0	7	12,1	21	36,2	5,6	35	60,3	15	25,9	7	12,1	6	10,3	43	74,1
Leipzig	20	0	0,0	14	70,0	0	0,0	6	30,0	0,0	0	0,0	16	80,0	3	15,0	2	10,0	20	100,0
Mainz	49	3	6,1	17	34,7	10	20,4	19	38,8	7,3	36	73,5	11	22,4	2	4,1	5	10,2	38	77,6
Marburg	110	28	25,5	37	33,6	21	19,1	24	21,8	5,0	64	58,2	39	35,5	6	5,5	7	6,4	83	75,5
München	86	12	14,0	38	44,2	20	23,3	16	18,6	5,4	56	65,1	23	26,7	0	0,0	5	5,8	63	73,3
Münster	89	28	31,5	20	22,5	19	21,3	22	24,7	5,0	60	67,4	23	25,8	6	6,7	10	11,2	75	84,3
Regensburg	20	1	5,0	15	75,0	1	5,0	3	15,0	8,5	2	10,0	16	80,0	0	0,0	2	10,0	15	75,0
Saarbrücken	32	5	15,6	14	43,8	7	21,9	6	18,8	6,9	14	43,8	17	53,1	1	3,1	2	6,3	28	87,5
Tübingen	44	15	34,1	5	11,4	8	18,2	16	36,4	5,3	27	61,4	11	25,0	6	13,6	2	4,5	34	77,3
Würzburg	45	13	28,9	10	22,2	17	37,8	5	11,1	5,1	31	68,9	10	22,2	4	8,9	2	4,4	39	86,7
Gesamt	1206	214	17,7	403	33,4	227	18,8	362	30,0	5,6	674	55,9	416	34,5	70	5,8	123	10,2	940	77,9

[1] Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

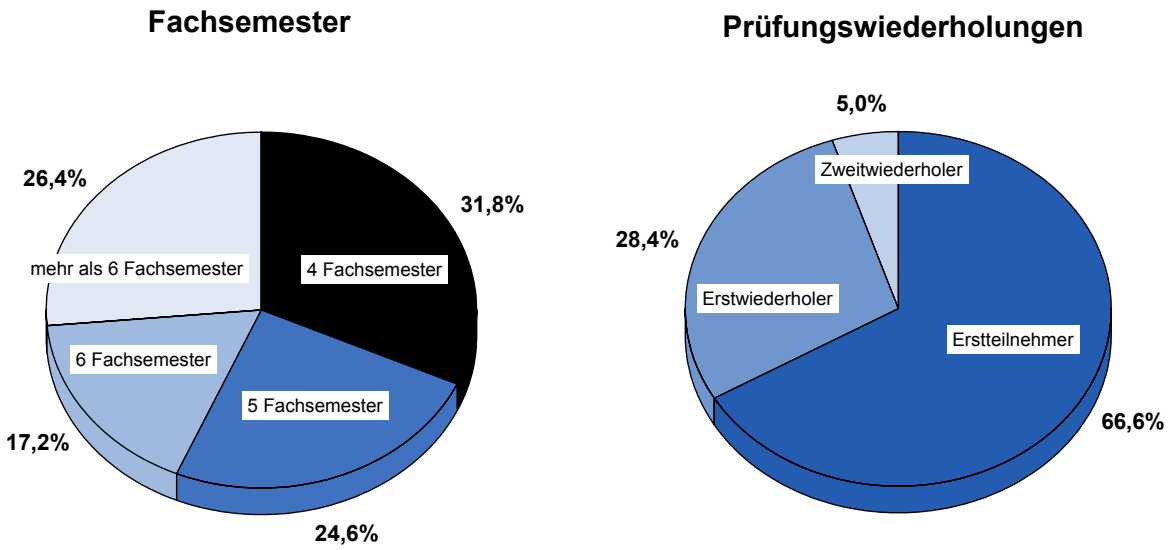
1.1.1.2 Herbst 2006

Hochschule	Teil-neh-mer zahl	Anzahl der Fachsemester								Stu-dien-dauer Erst-teiln.	Erstteil-nehmer		Wiederholungen				Ausländ-dische Studieren-de		Frauen	
		4		5		6		> 6					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	94	25	26,6	27	28,7	15	16,0	27	28,7	5,0	49	52,1	25	26,6	6	6,4	17	18,1	71	75,5
Bonn	104	34	32,7	23	22,1	12	11,5	35	33,7	4,7	53	51,0	39	37,5	11	10,6	12	11,5	84	80,8
Braunschweig	114	17	14,9	18	15,8	25	21,9	54	47,4	6,3	70	61,4	30	26,3	2	1,8	6	5,3	102	89,5
Düsseldorf	77	18	23,4	22	28,6	12	15,6	25	32,5	5,5	51	66,2	19	24,7	6	7,8	15	19,5	64	83,1
Erlangen	75	56	74,7	1	1,3	14	18,7	4	5,3	4,4	69	92,0	4	5,3	2	2,7	7	9,3	65	86,7
Frankfurt	80	26	32,5	8	10,0	17	21,3	29	36,3	5,5	58	72,5	15	18,8	5	6,3	6	7,5	58	72,5
Freiburg	46	27	58,7	0	0,0	17	37,0	2	4,3	4,4	33	71,7	13	28,3	0	0,0	6	13,0	33	71,7
Greifswald	52	29	55,8	13	25,0	4	7,7	6	11,5	4,3	43	82,7	8	15,4	0	0,0	0	0,0	37	71,2
Halle	83	54	65,1	0	0,0	26	31,3	3	3,6	4,6	78	94,0	2	2,4	3	3,6	3	3,6	62	74,7
Hamburg	42	11	26,2	6	14,3	8	19,0	17	40,5	5,0	23	54,8	14	33,3	3	7,1	3	7,1	32	76,2
Jena	52	45	86,5	1	1,9	3	5,8	3	5,8	4,4	51	98,1	0	0,0	1	1,9	0	0,0	45	86,5
Kiel	46	17	37,0	5	10,9	8	17,4	16	34,8	5,2	25	54,3	19	41,3	2	4,3	2	4,3	37	80,4
Leipzig	51	47	92,2	1	2,0	1	2,0	2	3,9	4,1	49	96,1	0	0,0	2	3,9	2	3,9	46	90,2
Mainz	35	5	14,3	8	22,9	6	17,1	16	45,7	7,0	21	60,0	12	34,3	2	5,7	5	14,3	27	77,1
Marburg	108	52	48,1	27	25,0	10	9,3	19	17,6	4,7	86	79,6	19	17,6	2	1,9	3	2,8	88	81,5
München	66	23	34,8	19	28,8	10	15,2	14	21,2	5,0	48	72,7	16	24,2	0	0,0	2	3,0	50	75,8
Münster	89	31	34,8	26	29,2	12	13,5	20	22,5	4,7	53	59,6	31	34,8	5	5,6	8	9,0	72	80,9
Regensburg	48	45	93,8	1	2,1	1	2,1	1	2,1	4,1	47	97,9	0	0,0	1	2,1	0	0,0	39	81,3
Saarbrücken	41	16	39,0	8	19,5	7	17,1	10	24,4	4,7	26	63,4	12	29,3	3	7,3	4	9,8	36	87,8
Tübingen	49	23	46,9	10	20,4	4	8,2	12	24,5	5,0	38	77,6	11	22,4	0	0,0	3	6,1	39	79,6
Würzburg	49	14	28,6	15	30,6	9	18,4	11	22,4	5,0	36	73,5	12	24,5	1	2,0	3	6,1	40	81,6
Gesamt	1401	615	43,9	239	17,1	221	15,8	326	23,3	4,9	1007	71,9	301	21,5	57	4,1	107	7,6	1127	80,4

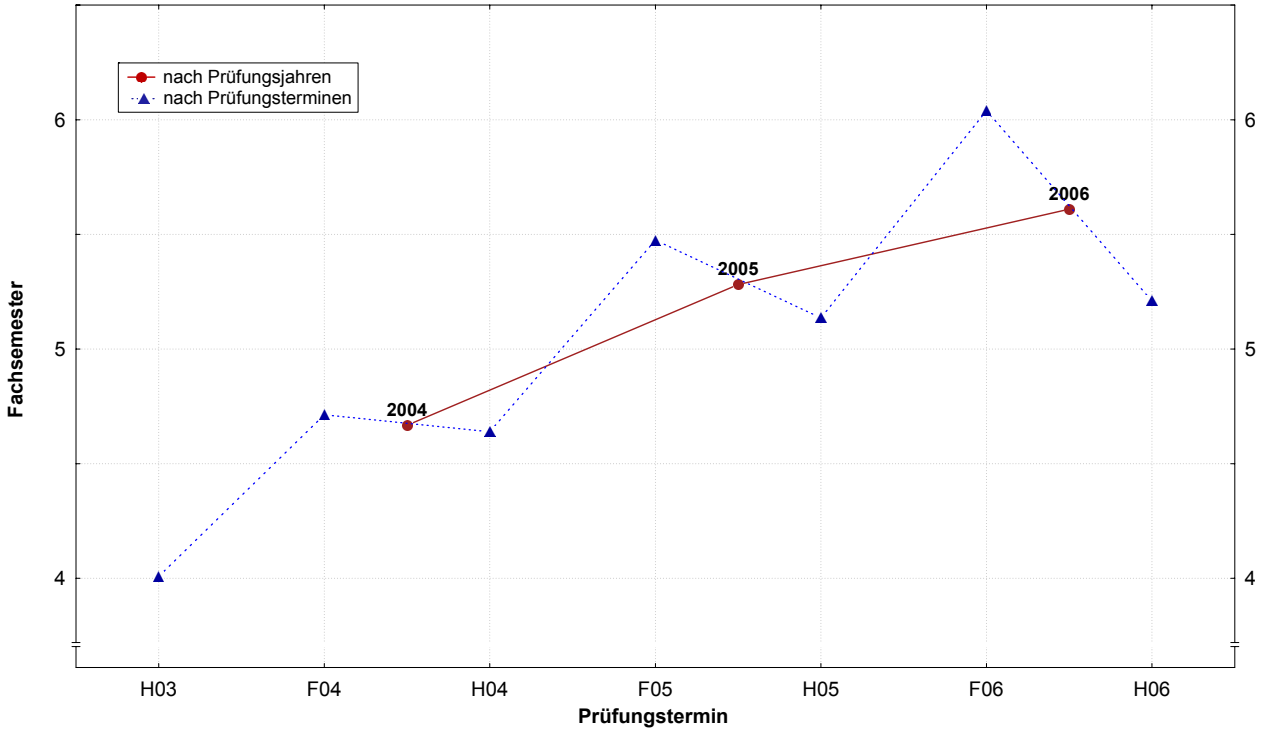
1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2006



1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.1 Frühjahr 2006

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (97 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	in %
62,53	64,5	49	50,5	85 bis 97	sehr gut	10	1,2
				73 bis 84	gut	138	17,1
				61 bis 72	befriedigend	344	42,6
				49 bis 60	ausreichend	243	30,1
				0 bis 48	nicht ausreichend	73	9,0
					Summe	808	

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (99 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	in %
57,46	58,0	48	48,5	87 bis 99	sehr gut	8	0,9
				74 bis 86	gut	83	9,0
				61 bis 73	befriedigend	321	34,9
				48 bis 60	ausreichend	321	34,9
				0 bis 47	nicht ausreichend	187	20,3
					Summe	920	

Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (79 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	in %
42,92	54,3	36	45,6	69 bis 79	sehr gut	0	0,0
				58 bis 68	gut	47	5,1
				47 bis 57	befriedigend	276	30,0
				36 bis 46	ausreichend	402	43,7
				0 bis 35	nicht ausreichend	195	21,2
					Summe	920	

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	in %
50,87	63,6	40	50,0	70 bis 80	sehr gut	14	1,8
				60 bis 69	gut	95	12,0
				50 bis 59	befriedigend	350	44,3
				40 bis 49	ausreichend	268	33,9
				0 bis 39	nicht ausreichend	63	8,0
					Summe	790	

Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

Note	Anzahl abs.	in %[1]
sehr gut	8	1,0
gut	79	9,9
befriedigend	443	55,3
ausreichend	271	33,8
Summe	801	

[1] Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.2 Herbst 2006

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %
63,31	63,3	50	50,0

Notenverteilung

Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
88	bis	100	sehr gut	23	2,2
75	bis	87	gut	158	14,9
63	bis	74	befriedigend	385	36,3
50	bis	62	ausreichend	363	34,2
0	bis	49	nicht ausreichend	131	12,4
			Summe	1060	

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (98 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %
52,58	53,7	44	44,9

Notenverteilung

Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
85	bis	98	sehr gut	9	0,8
71	bis	84	gut	74	6,3
58	bis	70	befriedigend	314	26,5
44	bis	57	ausreichend	528	44,6
0	bis	43	nicht ausreichend	258	21,8
			Summe	1183	

Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (80 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %
46,33	57,9	38	47,5

Notenverteilung

Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
70	bis	80	sehr gut	11	0,9
59	bis	69	gut	113	9,7
49	bis	58	befriedigend	346	29,6
38	bis	48	ausreichend	500	42,8
0	bis	37	nicht ausreichend	198	17,0
			Summe	1168	

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %
43,56	54,5	36	45,0

Notenverteilung

Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
69	bis	80	sehr gut	5	0,5
58	bis	68	gut	64	5,9
47	bis	57	befriedigend	310	28,5
36	bis	46	ausreichend	521	48,0
0	bis	35	nicht ausreichend	186	17,1
			Summe	1086	

Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

Note	Anzahl abs.	Anzahl in %[1]
sehr gut	10	1,1
gut	94	10,8
befriedigend	451	51,8
ausreichend	315	36,2
Summe	870	

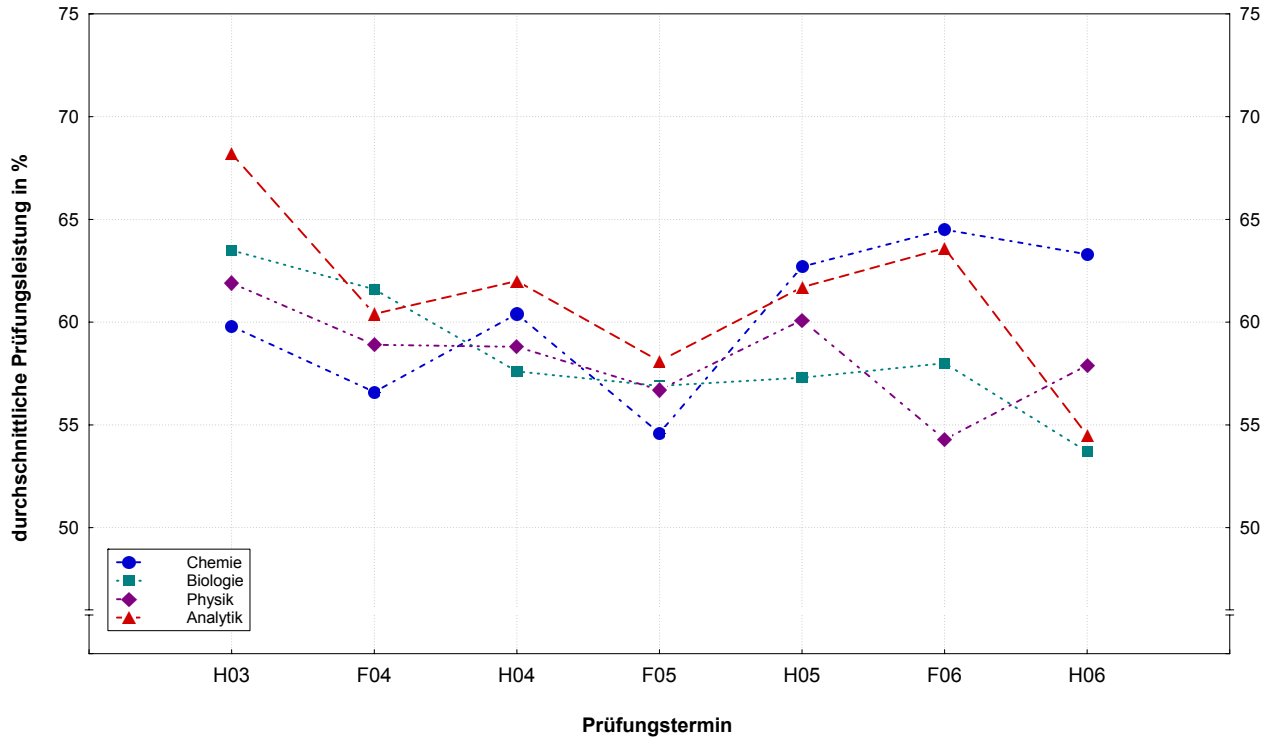
[1] Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

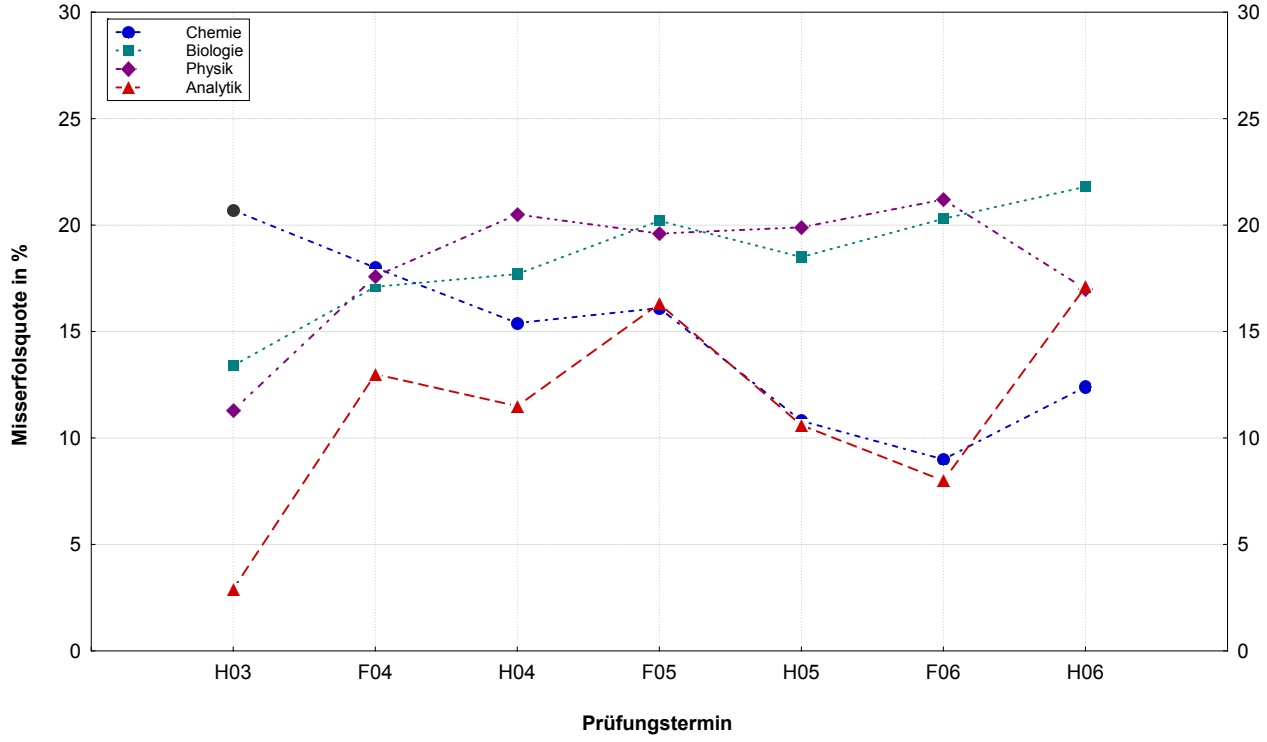
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen



1.2.2.2 Misserfolgsquoten

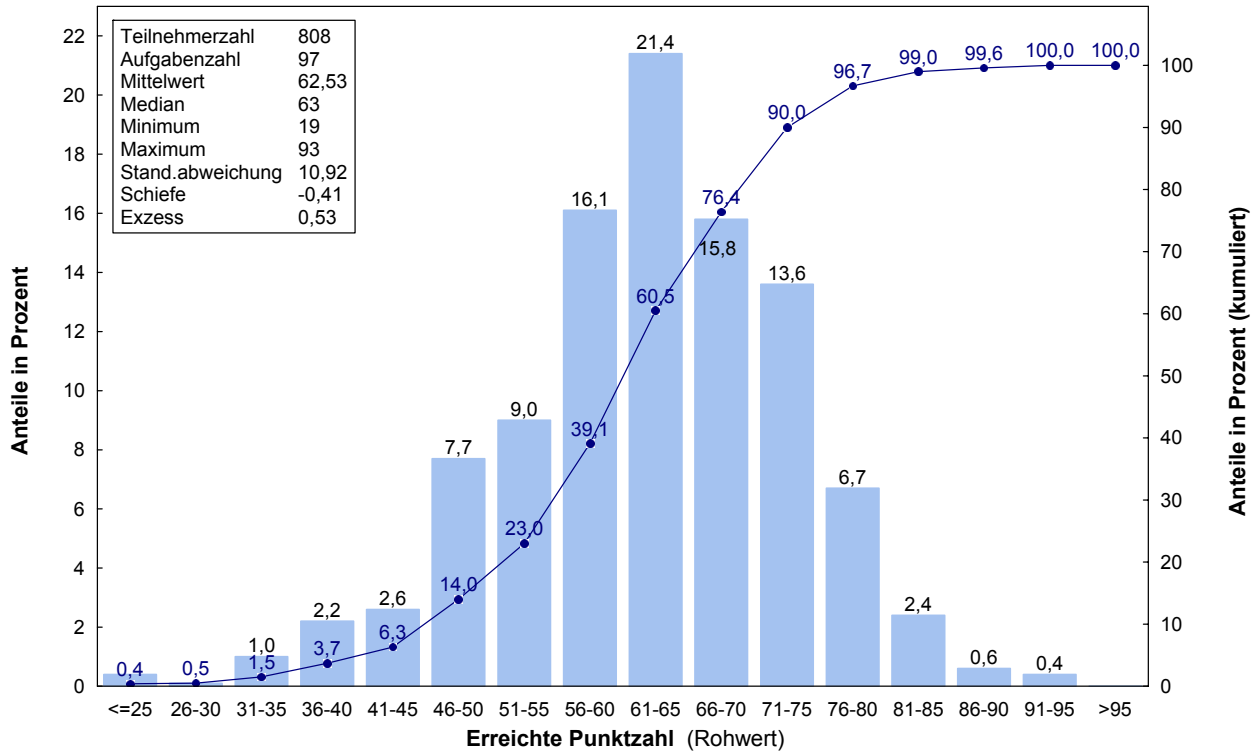


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

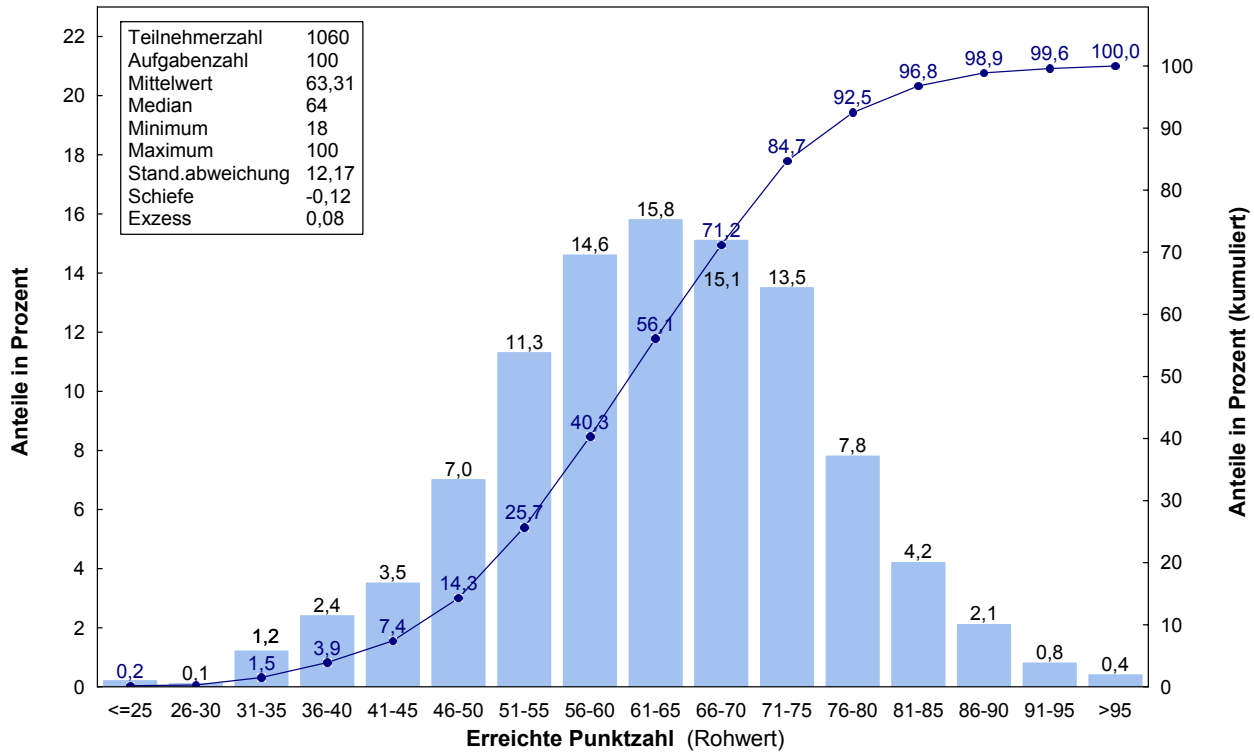
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.3.1.1 Frühjahr 2006



1.3.1.2 Herbst 2006

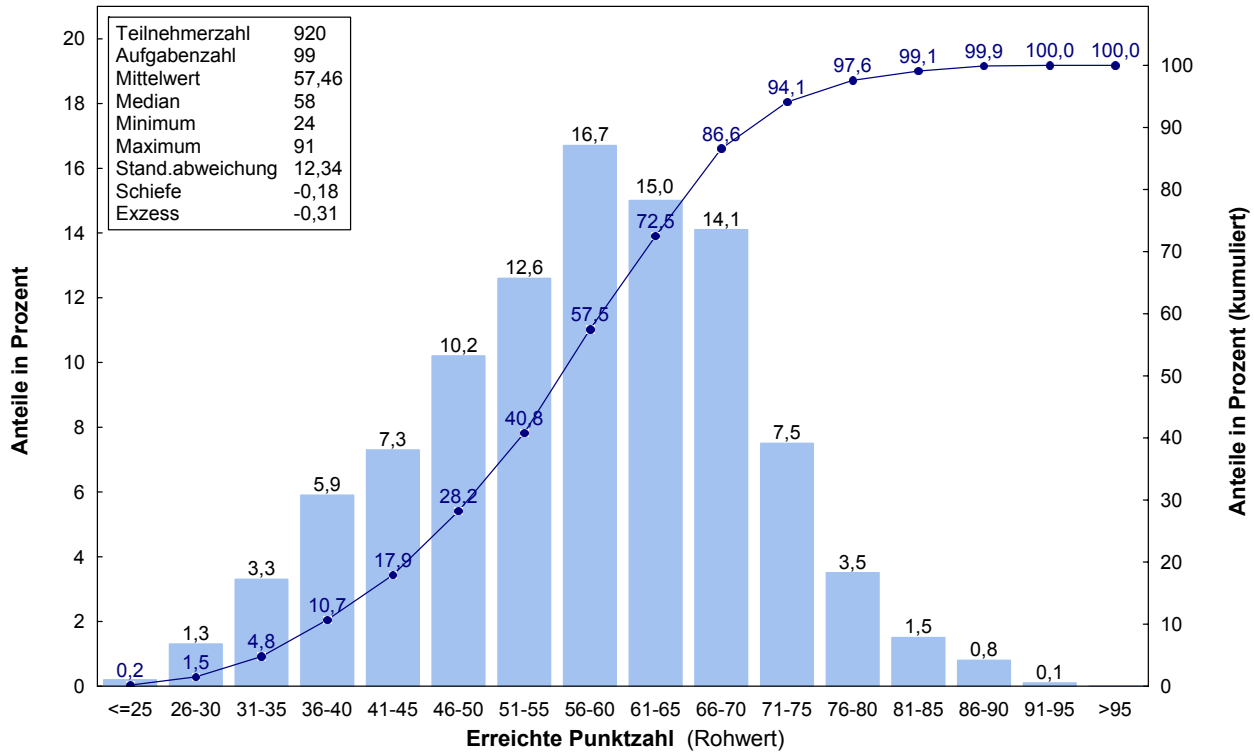


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

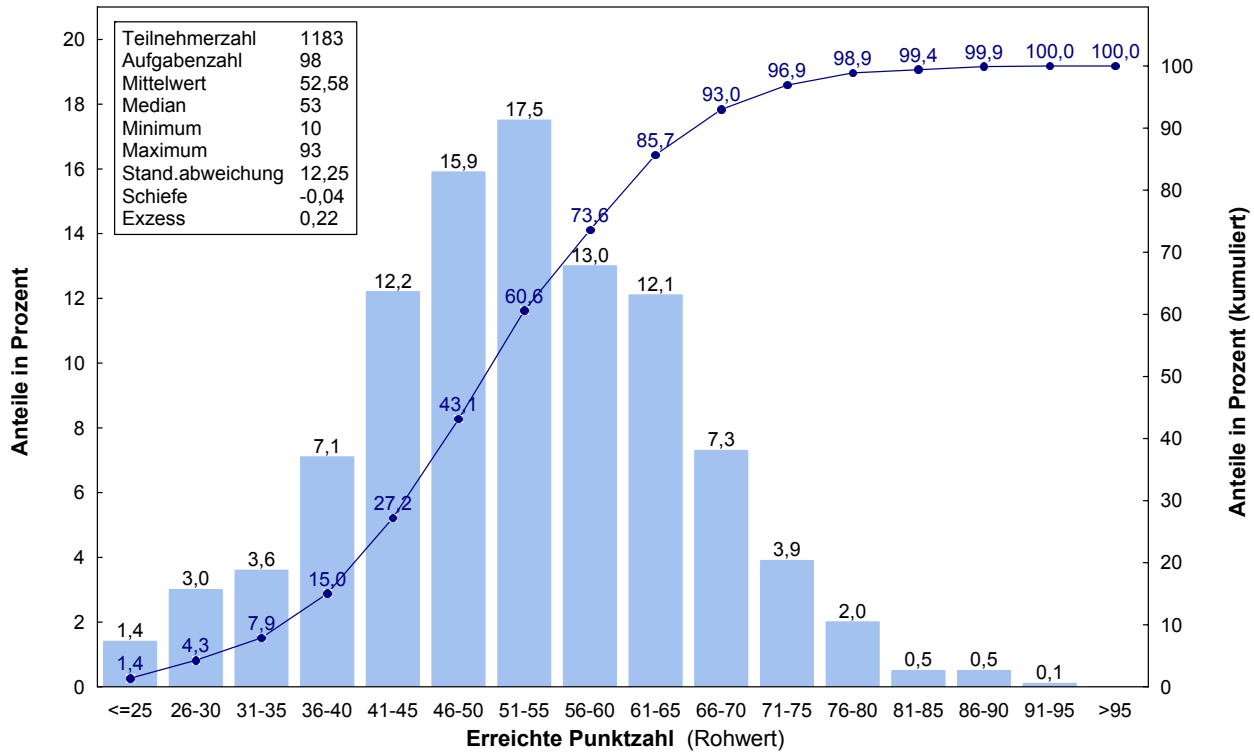
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.2 Biologie

1.3.2.1 Frühjahr 2006



1.3.2.2 Herbst 2006

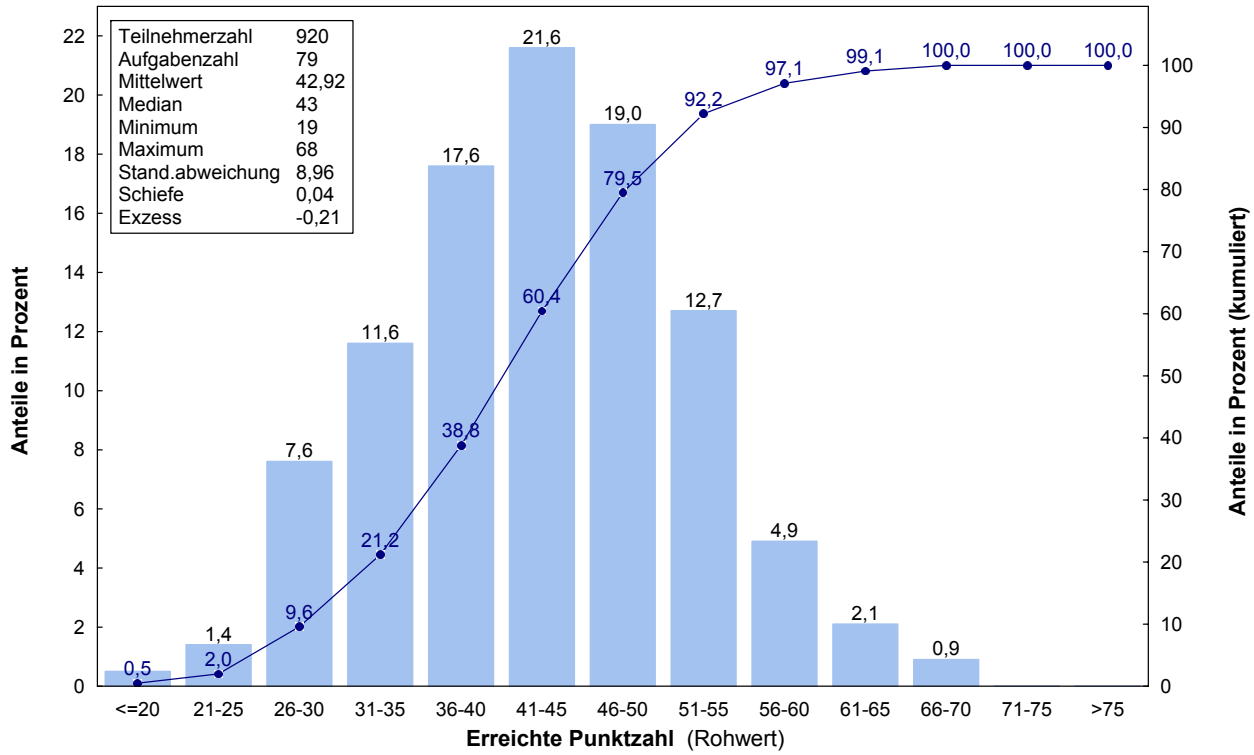


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

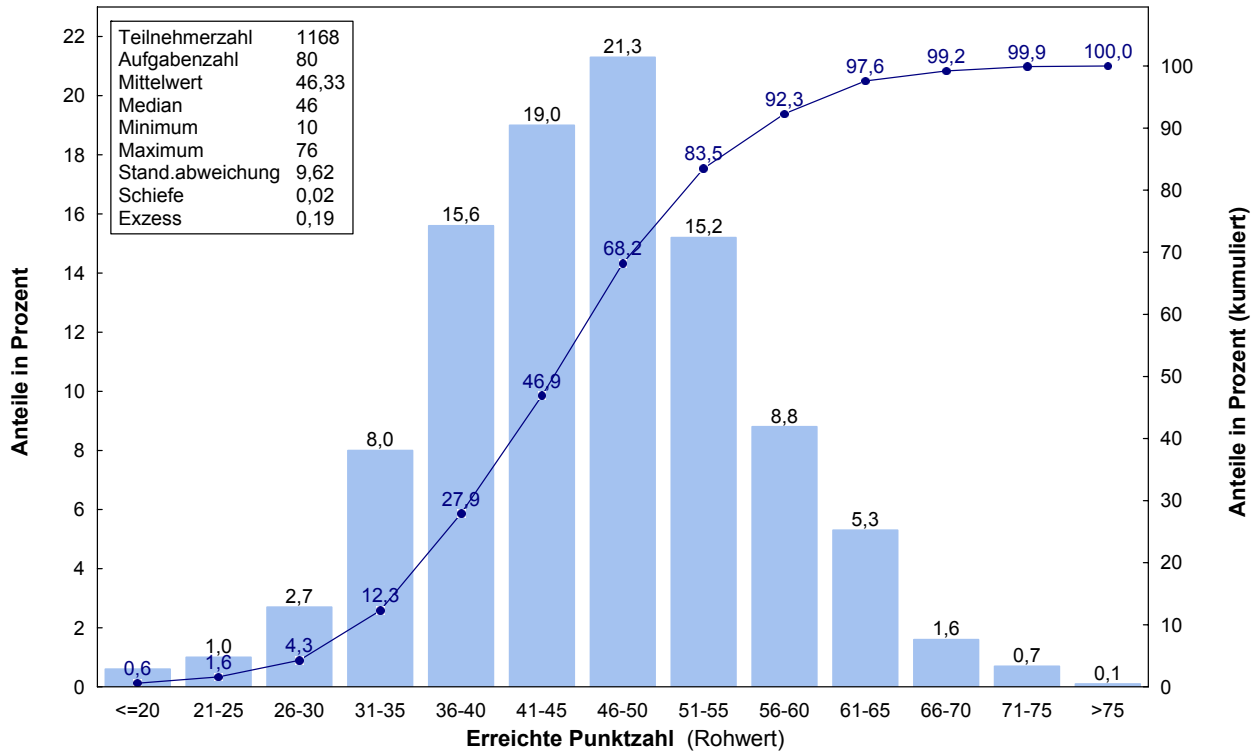
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.3 Physik

1.3.3.1 Frühjahr 2006



1.3.3.2 Herbst 2006

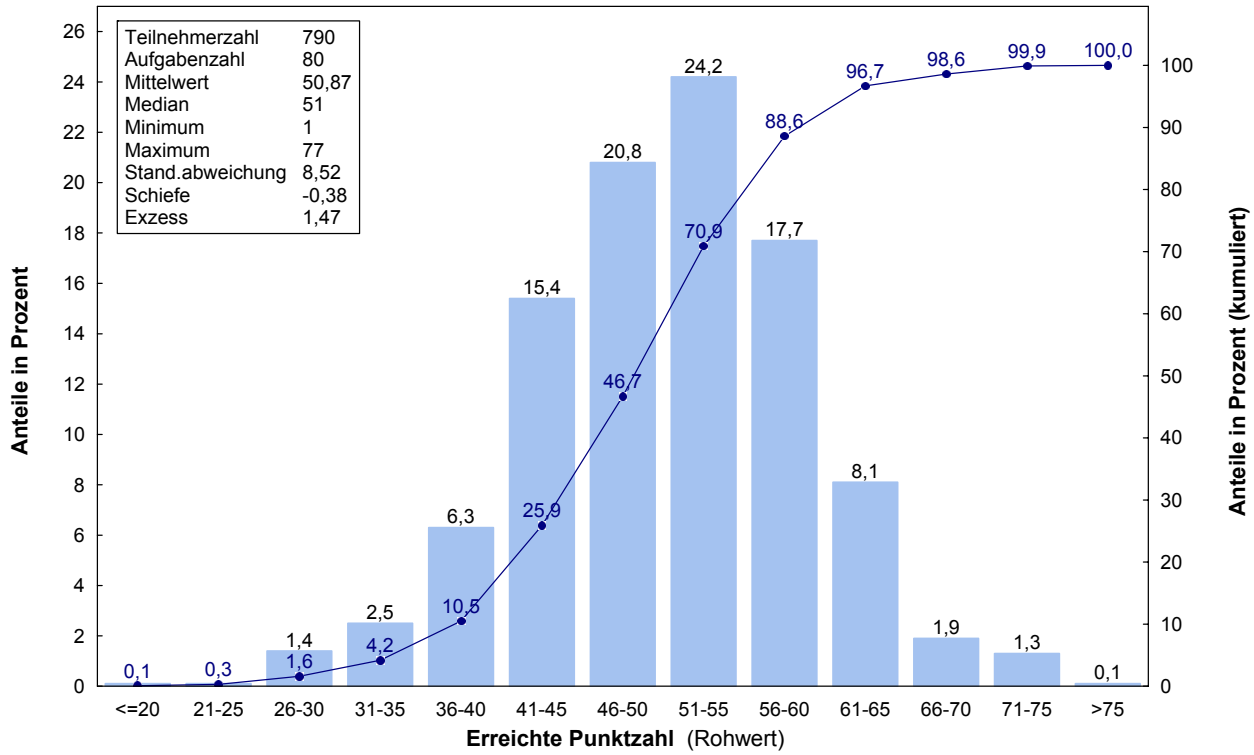


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

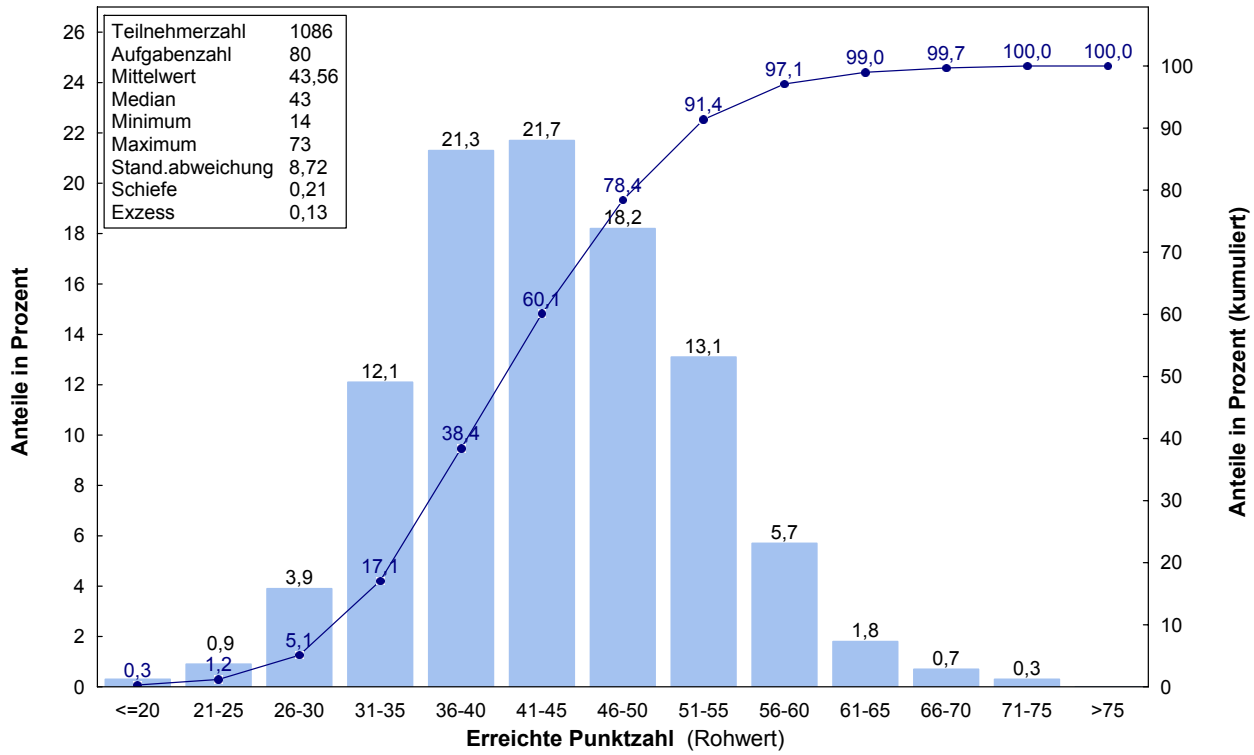
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.3.4.1 Frühjahr 2006



1.3.4.2 Herbst 2006



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.4.1.1 Frühjahr 2006

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (97 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	808	62,5	64,5	10,9	10	138	344	243	73	1,2	17,1	42,6	30,1	9,0
Deutsche	732	63,0	64,9	10,9	10	134	315	215	58	1,4	18,3	43,0	29,4	7,9
ausländische Studierende	76	58,4	60,2	10,4	0	4	29	28	15	0,0	5,3	38,2	36,8	19,7
weibliche Studierende	619	62,1	64,1	10,6	6	96	261	202	54	1,0	15,5	42,2	32,6	8,7
männliche Studierende	189	63,8	65,8	11,9	4	42	83	41	19	2,1	22,2	43,9	21,7	10,1
Erstteilnehmer	676	63,0	65,0	10,8	8	121	300	192	55	1,2	17,9	44,4	28,4	8,1
Erstwiederholer	116	60,4	62,3	10,9	2	15	37	49	13	1,7	12,9	31,9	42,2	11,2
Zweitwiederholer	16	56,9	58,6	14,2	0	2	7	2	5	0,0	12,5	43,8	12,5	31,3
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	212	64,9	66,9	10,6	5	44	105	47	11	2,4	20,8	49,5	22,2	5,2
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	231	65,7	67,8	9,7	3	55	116	46	11	1,3	23,8	50,2	19,9	4,8
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	117	59,9	61,7	10,1	0	13	39	54	11	0,0	11,1	33,3	46,2	9,4
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	116	57,5	59,2	11,0	0	9	40	45	22	0,0	7,8	34,5	38,8	19,0

1.4.1.2 Herbst 2006

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1060	63,3	63,3	12,2	23	158	385	363	131	2,2	14,9	36,3	34,2	12,4
Deutsche	1004	63,5	63,5	12,2	22	154	366	340	122	2,2	15,3	36,5	33,9	12,2
ausländische Studierende	56	59,7	59,7	12,0	1	4	19	23	9	1,8	7,1	33,9	41,1	16,1
weibliche Studierende	853	62,7	62,7	11,8	12	117	310	309	105	1,4	13,7	36,3	36,2	12,3
männliche Studierende	207	65,7	65,7	13,4	11	41	75	54	26	5,3	19,8	36,2	26,1	12,6
Erstteilnehmer	990	63,8	63,8	12,1	21	157	370	328	114	2,1	15,9	37,4	33,1	11,5
Erstwiederholer	56	57,3	57,3	11,1	2	1	13	30	10	3,6	1,8	23,2	53,6	17,9
Zweitwiederholer	14	50,0	50,0	9,9	0	0	2	5	7	0,0	0,0	14,3	35,7	50,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	607	67,3	67,3	11,7	20	137	257	153	40	3,3	22,6	42,3	25,2	6,6
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	159	60,1	60,1	10,2	1	10	55	73	20	0,6	6,3	34,6	45,9	12,6
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	111	58,0	58,0	10,6	0	6	32	47	26	0,0	5,4	28,8	42,3	23,4
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	113	56,2	56,2	10,6	0	4	26	55	28	0,0	3,5	23,0	48,7	24,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.2 Biologie

1.4.2.1 Frühjahr 2006

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (99 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	920	57,5	58,0	12,3	8	83	321	321	187	0,9	9,0	34,9	34,9	20,3
Deutsche	832	58,1	58,7	12,1	7	80	303	288	154	0,8	9,6	36,4	34,6	18,5
ausländische Studierende	88	51,3	51,8	12,7	1	3	18	33	33	1,1	3,4	20,5	37,5	37,5
weibliche Studierende	699	57,7	58,3	12,1	6	65	246	248	134	0,9	9,3	35,2	35,5	19,2
männliche Studierende	221	56,8	57,3	13,1	2	18	75	73	53	0,9	8,1	33,9	33,0	24,0
Erstteilnehmer	678	56,4	57,0	12,3	5	51	227	235	160	0,7	7,5	33,5	34,7	23,6
Erstwiederholer	217	60,3	60,9	12,2	3	28	84	76	26	1,4	12,9	38,7	35,0	12,0
Zweitwiederholer	25	61,5	62,1	9,5	0	4	10	10	1	0,0	16,0	40,0	40,0	4,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	211	59,9	60,5	11,2	2	22	90	66	31	0,9	10,4	42,7	31,3	14,7
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	228	58,4	59,0	12,5	3	25	89	65	46	1,3	11,0	39,0	28,5	20,2
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	122	53,2	53,7	12,1	0	4	31	48	39	0,0	3,3	25,4	39,3	32,0
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	117	49,5	50,0	10,6	0	0	17	56	44	0,0	0,0	14,5	47,9	37,6

1.4.2.2 Herbst 2006

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (98 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1183	52,6	53,7	12,2	9	74	314	528	258	0,8	6,3	26,5	44,6	21,8
Deutsche	1100	53,1	54,2	12,3	9	74	305	487	225	0,8	6,7	27,7	44,3	20,5
ausländische Studierende	83	46,0	47,0	9,9	0	0	9	41	33	0,0	0,0	10,8	49,4	39,8
weibliche Studierende	939	52,3	53,4	12,4	7	52	254	417	209	0,7	5,5	27,1	44,4	22,3
männliche Studierende	244	53,6	54,7	11,8	2	22	60	111	49	0,8	9,0	24,6	45,5	20,1
Erstteilnehmer	984	52,7	53,8	12,6	8	68	271	420	217	0,8	6,9	27,5	42,7	22,1
Erstwiederholer	176	52,5	53,5	10,4	1	6	39	99	31	0,6	3,4	22,2	56,3	17,6
Zweitwiederholer	23	46,9	47,9	9,7	0	0	4	9	10	0,0	0,0	17,4	39,1	43,5
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	604	56,9	58,0	11,7	8	62	220	249	65	1,3	10,3	36,4	41,2	10,8
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	160	48,5	49,5	11,3	0	4	27	78	51	0,0	2,5	16,9	48,8	31,9
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	111	46,4	47,4	10,8	0	2	15	50	44	0,0	1,8	13,5	45,0	39,6
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	109	42,3	43,1	9,9	0	0	9	43	57	0,0	0,0	8,3	39,4	52,3

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.3 Physik

1.4.3.1 Frühjahr 2006

Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (79 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	920	42,9	54,3	9,0	0	47	276	402	195	0,0	5,1	30,0	43,7	21,2
Deutsche	825	43,3	54,9	8,9	0	44	259	359	163	0,0	5,3	31,4	43,5	19,8
ausländische Studierende	95	39,3	49,8	8,6	0	3	17	43	32	0,0	3,2	17,9	45,3	33,7
weibliche Studierende	716	42,2	53,4	8,6	0	25	202	325	164	0,0	3,5	28,2	45,4	22,9
männliche Studierende	204	45,6	57,7	9,6	0	22	74	77	31	0,0	10,8	36,3	37,7	15,2
Erstteilnehmer	666	42,7	54,0	9,4	0	39	194	276	157	0,0	5,9	29,1	41,4	23,6
Erstwiederholer	212	43,2	54,7	7,6	0	5	67	107	33	0,0	2,4	31,6	50,5	15,6
Zweitwiederholer	42	45,5	57,5	8,0	0	3	15	19	5	0,0	7,1	35,7	45,2	11,9
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	205	46,1	58,4	8,4	0	18	84	78	25	0,0	8,8	41,0	38,0	12,2
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	229	44,7	56,6	9,1	0	19	77	100	33	0,0	8,3	33,6	43,7	14,4
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	117	38,9	49,2	8,1	0	1	18	58	40	0,0	0,9	15,4	49,6	34,2
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	115	36,3	45,9	8,3	0	1	15	40	59	0,0	0,9	13,0	34,8	51,3

1.4.3.2 Herbst 2006

Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (80 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1168	46,3	57,9	9,6	11	113	346	500	198	0,9	9,7	29,6	42,8	17,0
Deutsche	1091	46,8	58,5	9,5	11	112	335	463	170	1,0	10,3	30,7	42,4	15,6
ausländische Studierende	77	39,9	49,9	8,5	0	1	11	37	28	0,0	1,3	14,3	48,1	36,4
weibliche Studierende	947	45,6	57,0	9,5	8	80	264	422	173	0,8	8,4	27,9	44,6	18,3
männliche Studierende	221	49,3	61,7	9,5	3	33	82	78	25	1,4	14,9	37,1	35,3	11,3
Erstteilnehmer	970	46,9	58,6	9,9	11	107	300	394	158	1,1	11,0	30,9	40,6	16,3
Erstwiederholer	166	43,3	54,2	7,5	0	5	35	90	36	0,0	3,0	21,1	54,2	21,7
Zweitwiederholer	32	46,0	57,5	6,5	0	1	11	16	4	0,0	3,1	34,4	50,0	12,5
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	599	50,2	62,7	9,3	11	97	236	218	37	1,8	16,2	39,4	36,4	6,2
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	160	43,3	54,2	8,2	0	4	38	82	36	0,0	2,5	23,8	51,3	22,5
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	112	42,0	52,5	8,1	0	5	15	57	35	0,0	4,5	13,4	50,9	31,3
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	99	37,9	47,4	8,5	0	1	11	37	50	0,0	1,0	11,1	37,4	50,5

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.4.4.1 Frühjahr 2006

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	790	50,9	63,6	8,5	14	95	350	268	63	1,8	12,0	44,3	33,9	8,0
Deutsche	714	51,2	64,0	8,5	13	92	321	233	55	1,8	12,9	45,0	32,6	7,7
ausländische Studierende	76	47,8	59,7	8,0	1	3	29	35	8	1,3	3,9	38,2	46,1	10,5
weibliche Studierende	603	50,5	63,2	8,4	11	69	261	212	50	1,8	11,4	43,3	35,2	8,3
männliche Studierende	187	51,9	64,9	8,9	3	26	89	56	13	1,6	13,9	47,6	29,9	7,0
Erstteilnehmer	661	51,3	64,2	8,5	12	86	298	215	50	1,8	13,0	45,1	32,5	7,6
Erstwiederholer	115	48,4	60,6	8,4	2	7	48	45	13	1,7	6,1	41,7	39,1	11,3
Zweitwiederholer	14	49,6	62,0	7,2	0	2	4	8	0	0,0	14,3	28,6	57,1	0,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	206	53,4	66,8	8,7	8	38	94	58	8	3,9	18,4	45,6	28,2	3,9
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	225	52,5	65,6	8,2	4	37	104	68	12	1,8	16,4	46,2	30,2	5,3
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	117	49,3	61,6	7,7	0	7	57	39	14	0,0	6,0	48,7	33,3	12,0
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	113	47,3	59,1	7,9	0	4	43	50	16	0,0	3,5	38,1	44,2	14,2

1.4.4.2 Herbst 2006

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1086	43,6	54,5	8,7	5	64	310	521	186	0,5	5,9	28,5	48,0	17,1
Deutsche	1032	43,7	54,7	8,8	5	63	301	491	172	0,5	6,1	29,2	47,6	16,7
ausländische Studierende	54	40,3	50,4	7,1	0	1	9	30	14	0,0	1,9	16,7	55,6	25,9
weibliche Studierende	877	43,1	53,8	8,3	3	37	240	440	157	0,3	4,2	27,4	50,2	17,9
männliche Studierende	209	45,6	57,1	9,9	2	27	70	81	29	1,0	12,9	33,5	38,8	13,9
Erstteilnehmer	1015	43,8	54,8	8,7	5	63	297	487	163	0,5	6,2	29,3	48,0	16,1
Erstwiederholer	58	40,3	50,3	8,9	0	1	11	29	17	0,0	1,7	19,0	50,0	29,3
Zweitwiederholer	13	36,8	46,1	7,7	0	0	2	5	6	0,0	0,0	15,4	38,5	46,2
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	611	46,3	57,8	8,4	5	51	235	267	53	0,8	8,3	38,5	43,7	8,7
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	170	41,3	51,6	8,1	0	8	32	91	39	0,0	4,7	18,8	53,5	22,9
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	120	40,4	50,5	7,5	0	4	15	72	29	0,0	3,3	12,5	60,0	24,2
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	114	38,3	47,8	6,6	0	0	15	57	42	0,0	0,0	13,2	50,0	36,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.1 Frühjahr 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					Notenverteilung in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	65	62,3	64,2	8,8	0	11	27	24	3	0,0	16,9	41,5	36,9	4,6
Bonn	65	58,6	60,5	10,5	0	6	22	29	8	0,0	9,2	33,8	44,6	12,3
Braunschweig	66	68,5	70,7	9,0	2	23	27	14	0	3,0	34,8	40,9	21,2	0,0
Düsseldorf	50	61,3	63,2	12,4	0	9	22	14	5	0,0	18,0	44,0	28,0	10,0
Erlangen	9	62,6	64,5	8,0	0	0	8	0	1	0,0	0,0	88,9	0,0	11,1
Frankfurt	55	62,9	64,9	10,2	0	12	21	15	7	0,0	21,8	38,2	27,3	12,7
Freiburg	27	67,1	69,1	8,5	0	7	16	3	1	0,0	25,9	59,3	11,1	3,7
Greifswald	34	57,8	59,6	10,5	0	2	14	12	6	0,0	5,9	41,2	35,3	17,6
Halle	15	64,1	66,1	9,8	0	3	7	4	1	0,0	20,0	46,7	26,7	6,7
Hamburg	31	64,8	66,8	9,0	1	4	17	8	1	3,2	12,9	54,8	25,8	3,2
Jena	2	54,5	56,2	12,0	0	0	1	0	1	0,0	0,0	50,0	0,0	50,0
Kiel	40	59,8	61,6	11,9	0	7	13	14	6	0,0	17,5	32,5	35,0	15,0
Leipzig	7	54,6	56,3	9,6	0	0	2	4	1	0,0	0,0	28,6	57,1	14,3
Mainz	40	66,3	68,3	10,6	1	12	15	11	1	2,5	30,0	37,5	27,5	2,5
Marburg	77	60,0	61,8	12,6	2	4	38	21	12	2,6	5,2	49,4	27,3	15,6
München	68	66,6	68,6	10,1	1	21	28	15	3	1,5	30,9	41,2	22,1	4,4
Münster	68	61,6	63,5	10,5	0	10	27	23	8	0,0	14,7	39,7	33,8	11,8
Regensburg	5	57,2	59,0	9,1	0	0	2	3	0	0,0	0,0	40,0	60,0	0,0
Saarbrücken	19	57,8	59,6	12,5	1	0	6	10	2	5,3	0,0	31,6	52,6	10,5
Tübingen	36	61,4	63,3	13,1	2	4	14	11	5	5,6	11,1	38,9	30,6	13,9
Würzburg	29	63,6	65,6	6,8	0	3	17	8	1	0,0	10,3	58,6	27,6	3,4
Gesamt	808	62,5	64,5	10,9	10	138	344	243	73	1,2	17,1	42,6	30,1	9,0

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.2 Herbst 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	51	64,2	64,2	10,3	0	5	25	17	4	0,0	9,8	49,0	33,3	7,8
Bonn	59	64,9	64,9	12,7	2	12	20	20	5	3,4	20,3	33,9	33,9	8,5
Braunschweig	65	66,3	66,3	10,5	1	14	26	20	4	1,5	21,5	40,0	30,8	6,2
Düsseldorf	58	55,5	55,5	11,3	0	4	7	30	17	0,0	6,9	12,1	51,7	29,3
Erlangen	70	64,2	64,2	10,3	1	11	26	28	4	1,4	15,7	37,1	40,0	5,7
Frankfurt	62	66,5	66,5	11,2	2	15	22	19	4	3,2	24,2	35,5	30,6	6,5
Freiburg	34	65,3	65,3	17,6	2	8	13	4	7	5,9	23,5	38,2	11,8	20,6
Greifswald	49	61,0	61,0	10,8	0	6	18	17	8	0,0	12,2	36,7	34,7	16,3
Halle	79	63,5	63,5	10,4	2	8	29	34	6	2,5	10,1	36,7	43,0	7,6
Hamburg	23	64,0	64,0	10,8	0	2	13	4	4	0,0	8,7	56,5	17,4	17,4
Jena	52	65,5	65,5	13,0	2	11	18	14	7	3,8	21,2	34,6	26,9	13,5
Kiel	30	64,9	64,9	7,9	0	3	16	10	1	0,0	10,0	53,3	33,3	3,3
Leipzig	49	60,6	60,6	12,0	1	4	14	22	8	2,0	8,2	28,6	44,9	16,3
Mainz	22	64,3	64,3	11,6	0	5	4	12	1	0,0	22,7	18,2	54,5	4,5
Marburg	96	56,8	56,8	12,7	1	4	33	32	26	1,0	4,2	34,4	33,3	27,1
München	44	64,6	64,6	12,9	2	8	14	15	5	4,5	18,2	31,8	34,1	11,4
Münster	62	61,7	61,7	9,7	1	4	24	27	6	1,6	6,5	38,7	43,5	9,7
Regensburg	47	72,9	72,9	8,6	3	14	26	3	1	6,4	29,8	55,3	6,4	2,1
Saarbrücken	27	63,6	63,6	8,9	0	3	12	11	1	0,0	11,1	44,4	40,7	3,7
Tübingen	43	57,9	57,9	15,6	2	5	9	15	12	4,7	11,6	20,9	34,9	27,9
Würzburg	38	70,4	70,4	10,4	1	12	16	9	0	2,6	31,6	42,1	23,7	0,0
Gesamt	1060	63,3	63,3	12,2	23	158	385	363	131	2,2	14,9	36,3	34,2	12,4

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Biologie

1.5.2.1 Frühjahr 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					Notenverteilung in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	85	56,6	57,2	11,6	1	6	25	34	19	1,2	7,1	29,4	40,0	22,4
Bonn	102	53,2	53,8	14,0	0	12	23	30	37	0,0	11,8	22,5	29,4	36,3
Braunschweig	69	57,3	57,9	11,8	1	6	22	26	14	1,4	8,7	31,9	37,7	20,3
Düsseldorf	52	56,2	56,7	11,4	0	5	13	24	10	0,0	9,6	25,0	46,2	19,2
Erlangen	15	56,1	56,6	11,8	0	1	4	7	3	0,0	6,7	26,7	46,7	20,0
Frankfurt	55	59,2	59,8	9,7	1	2	20	28	4	1,8	3,6	36,4	50,9	7,3
Freiburg	27	57,6	58,2	14,3	1	2	12	4	8	3,7	7,4	44,4	14,8	29,6
Greifswald	32	61,2	61,8	9,4	0	2	19	8	3	0,0	6,3	59,4	25,0	9,4
Halle	21	62,0	62,7	9,8	0	3	10	5	3	0,0	14,3	47,6	23,8	14,3
Hamburg	48	54,5	55,1	14,8	0	5	13	19	11	0,0	10,4	27,1	39,6	22,9
Heidelberg [1]	1													
Jena	3	54,0	54,5	12,3	0	0	1	1	1	0,0	0,0	33,3	33,3	33,3
Kiel	51	54,1	54,7	13,3	0	4	15	15	17	0,0	7,8	29,4	29,4	33,3
Leipzig	5	66,2	66,9	8,2	0	1	2	2	0	0,0	20,0	40,0	40,0	0,0
Mainz	43	61,2	61,8	9,8	0	3	24	11	5	0,0	7,0	55,8	25,6	11,6
Marburg	75	59,1	59,7	11,8	1	8	25	29	12	1,3	10,7	33,3	38,7	16,0
München	64	62,8	63,4	11,5	2	9	31	16	6	3,1	14,1	48,4	25,0	9,4
Münster	75	54,0	54,6	12,7	0	4	24	26	21	0,0	5,3	32,0	34,7	28,0
Regensburg	15	68,6	69,3	10,3	0	4	8	3	0	0,0	26,7	53,3	20,0	0,0
Saarbrücken	21	56,9	57,5	10,3	0	1	9	7	4	0,0	4,8	42,9	33,3	19,0
Tübingen	30	59,7	60,3	13,0	1	4	8	13	4	3,3	13,3	26,7	43,3	13,3
Würzburg	31	56,6	57,2	9,5	0	1	12	13	5	0,0	3,2	38,7	41,9	16,1
Gesamt	920	57,5	58,0	12,3	8	83	321	321	187	0,9	9,0	34,9	34,9	20,3

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Biologie

1.5.2.2 Herbst 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	72	49,7	50,7	12,0	0	1	16	37	18	0,0	1,4	22,2	51,4	25,0
Bonn	91	48,3	49,3	12,2	1	0	20	37	33	1,1	0,0	22,0	40,7	36,3
Braunschweig	74	50,6	51,7	13,5	1	4	17	31	21	1,4	5,4	23,0	41,9	28,4
Düsseldorf	62	47,7	48,6	12,1	0	3	8	28	23	0,0	4,8	12,9	45,2	37,1
Erlangen	70	51,9	53,0	11,2	0	5	17	27	21	0,0	7,1	24,3	38,6	30,0
Frankfurt	63	53,5	54,6	11,3	0	4	18	31	10	0,0	6,3	28,6	49,2	15,9
Freiburg	40	54,5	55,6	18,9	2	8	8	12	10	5,0	20,0	20,0	30,0	25,0
Greifswald	46	55,6	56,7	9,7	0	4	14	24	4	0,0	8,7	30,4	52,2	8,7
Halle	80	54,2	55,3	10,7	1	5	26	35	13	1,3	6,3	32,5	43,8	16,3
Hamburg	36	42,6	43,5	12,1	0	0	2	17	17	0,0	0,0	5,6	47,2	47,2
Jena	52	56,6	57,8	10,3	1	4	15	29	3	1,9	7,7	28,8	55,8	5,8
Kiel	41	54,9	56,0	11,6	0	3	16	12	10	0,0	7,3	39,0	29,3	24,4
Leipzig	49	55,4	56,6	12,6	1	3	18	20	7	2,0	6,1	36,7	40,8	14,3
Mainz	26	54,5	55,7	12,3	0	3	8	10	5	0,0	11,5	30,8	38,5	19,2
Marburg	97	52,3	53,3	10,6	0	3	27	48	19	0,0	3,1	27,8	49,5	19,6
München	51	55,5	56,7	11,7	0	6	14	25	6	0,0	11,8	27,5	49,0	11,8
Münster	74	52,3	53,4	11,1	0	5	17	37	15	0,0	6,8	23,0	50,0	20,3
Regensburg	47	60,0	61,2	10,0	1	5	23	15	3	2,1	10,6	48,9	31,9	6,4
Saarbrücken	30	49,3	50,3	11,7	0	1	5	16	8	0,0	3,3	16,7	53,3	26,7
Tübingen	42	55,3	56,4	12,5	1	3	13	18	7	2,4	7,1	31,0	42,9	16,7
Würzburg	40	54,7	55,8	11,1	0	4	12	19	5	0,0	10,0	30,0	47,5	12,5
Gesamt	1183	52,6	53,7	12,2	9	74	314	528	258	0,8	6,3	26,5	44,6	21,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Physik

1.5.3.1 Frühjahr 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					Notenverteilung in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	78	44,6	56,4	8,1	0	5	25	41	7	0,0	6,4	32,1	52,6	9,0
Bonn	84	39,6	50,1	9,1	0	2	20	31	31	0,0	2,4	23,8	36,9	36,9
Braunschweig	75	42,7	54,1	9,5	0	3	23	30	19	0,0	4,0	30,7	40,0	25,3
Düsseldorf	60	41,1	52,0	9,7	0	3	16	20	21	0,0	5,0	26,7	33,3	35,0
Erlangen	11	44,2	55,9	5,8	0	0	5	5	1	0,0	0,0	45,5	45,5	9,1
Frankfurt	61	41,5	52,5	9,8	0	4	15	24	18	0,0	6,6	24,6	39,3	29,5
Freiburg	26	41,7	52,8	9,6	0	1	6	12	7	0,0	3,8	23,1	46,2	26,9
Greifswald	34	43,4	55,0	6,1	0	0	11	21	2	0,0	0,0	32,4	61,8	5,9
Halle	16	47,4	60,0	8,0	0	2	5	9	0	0,0	12,5	31,3	56,3	0,0
Hamburg	40	40,6	51,4	8,9	0	2	9	18	11	0,0	5,0	22,5	45,0	27,5
Heidelberg [1]	1													
Jena	3	46,7	59,1	9,0	0	0	1	2	0	0,0	0,0	33,3	66,7	0,0
Kiel	43	42,0	53,2	7,9	0	0	12	22	9	0,0	0,0	27,9	51,2	20,9
Leipzig	5	39,2	49,6	7,2	0	0	1	3	1	0,0	0,0	20,0	60,0	20,0
Mainz	43	43,2	54,6	8,6	0	2	13	20	8	0,0	4,7	30,2	46,5	18,6
Marburg	90	45,4	57,5	7,9	0	4	37	40	9	0,0	4,4	41,1	44,4	10,0
München	63	46,5	58,9	7,8	0	6	27	26	4	0,0	9,5	42,9	41,3	6,3
Münster	78	42,6	53,9	8,5	0	2	24	35	17	0,0	2,6	30,8	44,9	21,8
Regensburg	6	39,8	50,4	8,8	0	0	1	3	2	0,0	0,0	16,7	50,0	33,3
Saarbrücken	25	39,2	49,6	10,8	0	2	4	7	12	0,0	8,0	16,0	28,0	48,0
Tübingen	34	46,8	59,2	10,5	0	6	10	13	5	0,0	17,6	29,4	38,2	14,7
Würzburg	44	42,3	53,6	9,2	0	3	10	20	11	0,0	6,8	22,7	45,5	25,0
Gesamt	920	42,9	54,3	9,0	0	47	276	402	195	0,0	5,1	30,0	43,7	21,2

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Physik

1.5.3.2 Herbst 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	59	44,9	56,1	6,1	0	2	16	33	8	0,0	3,4	27,1	55,9	13,6
Bonn	83	44,0	55,0	10,2	1	5	21	36	20	1,2	6,0	25,3	43,4	24,1
Braunschweig	73	42,6	53,3	9,6	0	5	11	34	23	0,0	6,8	15,1	46,6	31,5
Düsseldorf	67	41,7	52,1	10,8	0	4	15	25	23	0,0	6,0	22,4	37,3	34,3
Erlangen	71	49,3	61,6	9,1	0	13	26	23	9	0,0	18,3	36,6	32,4	12,7
Frankfurt	74	45,9	57,4	9,6	1	4	28	26	15	1,4	5,4	37,8	35,1	20,3
Freiburg	38	48,7	60,8	11,3	1	8	8	15	6	2,6	21,1	21,1	39,5	15,8
Greifswald	46	46,2	57,7	7,6	0	4	9	30	3	0,0	8,7	19,6	65,2	6,5
Halle	78	49,2	61,6	8,4	2	9	27	36	4	2,6	11,5	34,6	46,2	5,1
Hamburg	33	43,9	54,8	8,6	0	1	8	16	8	0,0	3,0	24,2	48,5	24,2
Jena	51	48,8	61,0	9,1	1	6	20	20	4	2,0	11,8	39,2	39,2	7,8
Kiel	32	47,6	59,5	8,7	0	2	12	13	5	0,0	6,3	37,5	40,6	15,6
Leipzig	48	45,8	57,3	8,7	1	3	8	30	6	2,1	6,3	16,7	62,5	12,5
Mainz	29	44,8	56,0	9,7	0	4	6	12	7	0,0	13,8	20,7	41,4	24,1
Marburg	94	44,9	56,1	9,1	0	4	35	34	21	0,0	4,3	37,2	36,2	22,3
München	49	51,6	64,4	8,7	1	7	25	14	2	2,0	14,3	51,0	28,6	4,1
Münster	69	46,0	57,5	7,9	0	5	22	33	9	0,0	7,2	31,9	47,8	13,0
Regensburg	48	54,1	67,6	7,9	1	14	19	14	0	2,1	29,2	39,6	29,2	0,0
Saarbrücken	38	42,6	53,2	7,6	0	1	7	22	8	0,0	2,6	18,4	57,9	21,1
Tübingen	42	49,3	61,6	10,7	1	8	11	16	6	2,4	19,0	26,2	38,1	14,3
Würzburg	46	44,2	55,2	12,0	1	4	12	18	11	2,2	8,7	26,1	39,1	23,9
Gesamt	1168	46,3	57,9	9,6	11	113	346	500	198	0,9	9,7	29,6	42,8	17,0

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.1 Frühjahr 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					Notenverteilung in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	56	48,7	60,9	7,1	0	4	21	28	3	0,0	7,1	37,5	50,0	5,4
Bonn	69	47,8	59,8	8,2	0	4	26	28	11	0,0	5,8	37,7	40,6	15,9
Braunschweig	69	57,1	71,4	7,4	6	15	38	10	0	8,7	21,7	55,1	14,5	0,0
Düsseldorf	47	49,6	62,0	8,9	0	6	20	17	4	0,0	12,8	42,6	36,2	8,5
Erlangen	12	46,0	57,5	7,6	0	0	5	4	3	0,0	0,0	41,7	33,3	25,0
Frankfurt	56	50,1	62,6	6,9	0	4	27	21	4	0,0	7,1	48,2	37,5	7,1
Freiburg	19	47,8	59,7	11,4	1	1	6	8	3	5,3	5,3	31,6	42,1	15,8
Greifswald	31	46,7	58,4	6,7	0	0	11	15	5	0,0	0,0	35,5	48,4	16,1
Halle	10	51,7	64,6	9,0	0	3	3	3	1	0,0	30,0	30,0	30,0	10,0
Hamburg	28	56,5	70,6	5,8	1	5	19	3	0	3,6	17,9	67,9	10,7	0,0
Jena	4	50,0	62,5	8,3	0	0	2	2	0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0
Kiel	37	48,8	61,0	8,1	0	6	8	19	4	0,0	16,2	21,6	51,4	10,8
Leipzig	11	50,5	63,2	6,3	0	1	5	5	0	0,0	9,1	45,5	45,5	0,0
Mainz	41	51,1	63,9	8,1	0	7	22	7	5	0,0	17,1	53,7	17,1	12,2
Marburg	83	49,5	61,9	9,6	0	12	30	34	7	0,0	14,5	36,1	41,0	8,4
München	58	55,0	68,8	6,9	1	13	33	10	1	1,7	22,4	56,9	17,2	1,7
Münster	62	52,5	65,6	7,4	2	7	31	21	1	3,2	11,3	50,0	33,9	1,6
Regensburg	6	52,8	66,0	11,3	1	0	2	3	0	16,7	0,0	33,3	50,0	0,0
Saarbrücken	23	46,0	57,5	9,3	0	1	8	9	5	0,0	4,3	34,8	39,1	21,7
Tübingen	37	50,2	62,7	9,2	2	3	12	16	4	5,4	8,1	32,4	43,2	10,8
Würzburg	31	52,6	65,8	7,1	0	3	21	5	2	0,0	9,7	67,7	16,1	6,5
Gesamt	790	50,9	63,6	8,5	14	95	350	268	63	1,8	12,0	44,3	33,9	8,0

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.2 Herbst 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	61	44,4	55,5	8,9	0	3	22	28	8	0,0	4,9	36,1	45,9	13,1
Bonn	64	43,6	54,6	9,5	0	6	16	30	12	0,0	9,4	25,0	46,9	18,8
Braunschweig	69	46,0	57,5	7,6	0	4	28	33	4	0,0	5,8	40,6	47,8	5,8
Düsseldorf	54	38,8	48,5	8,5	0	2	6	28	18	0,0	3,7	11,1	51,9	33,3
Erlangen	72	42,5	53,1	7,7	0	2	21	36	13	0,0	2,8	29,2	50,0	18,1
Frankfurt	63	43,1	53,8	9,9	0	5	18	21	19	0,0	7,9	28,6	33,3	30,2
Freiburg	39	45,4	56,7	10,5	1	5	11	17	5	2,6	12,8	28,2	43,6	12,8
Greifswald	49	40,0	50,1	8,1	0	1	10	22	16	0,0	2,0	20,4	44,9	32,7
Halle	80	43,9	54,9	7,8	1	4	22	45	8	1,3	5,0	27,5	56,3	10,0
Hamburg	24	48,5	60,6	7,4	0	3	12	8	1	0,0	12,5	50,0	33,3	4,2
Jena	51	43,1	53,8	9,0	0	2	12	26	11	0,0	3,9	23,5	51,0	21,6
Kiel	28	42,2	52,7	7,6	0	0	9	13	6	0,0	0,0	32,1	46,4	21,4
Leipzig	49	42,0	52,5	8,9	1	1	10	26	11	2,0	2,0	20,4	53,1	22,4
Mainz	26	45,4	56,8	9,2	0	5	5	11	5	0,0	19,2	19,2	42,3	19,2
Marburg	92	42,0	52,5	8,5	0	4	22	47	19	0,0	4,3	23,9	51,1	20,7
München	52	46,0	57,5	9,0	0	7	17	22	6	0,0	13,5	32,7	42,3	11,5
Münster	54	43,7	54,7	5,9	0	0	18	32	4	0,0	0,0	33,3	59,3	7,4
Regensburg	47	47,7	59,6	7,5	1	2	23	20	1	2,1	4,3	48,9	42,6	2,1
Saarbrücken	32	40,7	50,9	7,6	0	0	7	17	8	0,0	0,0	21,9	53,1	25,0
Tübingen	42	41,4	51,7	9,2	1	1	7	24	9	2,4	2,4	16,7	57,1	21,4
Würzburg	38	48,6	60,7	8,2	0	7	14	15	2	0,0	18,4	36,8	39,5	5,3
Gesamt	1086	43,6	54,5	8,7	5	64	310	521	186	0,5	5,9	28,5	48,0	17,1

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.1 Frühjahr 2006

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
				25 Aufgaben		24 Aufgaben		48 Aufgaben		97 Aufgaben	
Berlin	65	3	4,6	500	81	500	83	496	84	498	81
Bonn	65	8	12,3	477	99	487	96	456	99	465	96
Braunschweig	66	0	0,0	507	92	509	87	586	79	555	83
Düsseldorf	50	5	10,0	480	104	516	119	481	107	489	113
Erlangen	9	1	11,1	511	97	471	74	511	86	500	73
Frankfurt	55	7	12,7	491	90	479	104	522	85	504	93
Freiburg	27	1	3,7	521	72	538	85	541	72	542	78
Greifswald	34	6	17,6	496	109	507	95	424	89	457	96
Halle	15	1	6,7	537	88	545	78	484	107	515	90
Hamburg	31	1	3,2	514	94	507	84	526	81	521	82
Jena	2	1	50,0	542	98	469	162	373	55	427	110
Kiel	40	6	15,0	487	106	490	114	469	102	475	108
Leipzig	7	1	14,3	443	163	448	68	430	63	427	88
Mainz	40	1	2,5	505	93	515	104	548	93	534	97
Marburg	77	12	15,6	486	114	480	116	477	106	477	115
München	68	3	4,4	533	101	528	99	533	85	537	93
Münster	68	8	11,8	511	102	514	94	473	100	492	96
Regensburg	5	0	0,0	480	92	451	48	452	108	451	84
Saarbrücken	19	2	10,5	456	102	451	117	472	104	457	114
Tübingen	36	5	13,9	505	120	467	107	498	108	490	120
Würzburg	29	1	3,4	518	81	502	84	507	60	510	63
Gesamt [1]	808	73	9,0	75,1	15,5	63,0	23,1	59,7	22,3	64,5	17,5

[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.2 Herbst 2006

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
				25 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin	51	4	7,8	499	80	498	85	515	92	507	85
Bonn	59	5	8,5	513	101	505	104	514	101	513	105
Braunschweig	65	4	6,2	481	100	469	88	571	83	525	86
Düsseldorf	58	17	29,3	435	104	456	94	444	85	436	92
Erlangen	70	4	5,7	498	105	503	81	513	78	507	85
Frankfurt	62	4	6,5	519	92	489	103	543	87	526	92
Freiburg	34	7	20,6	535	118	498	141	512	139	516	145
Greifswald	49	8	16,3	477	90	489	79	484	99	481	89
Halle	79	6	7,6	505	99	519	93	489	83	501	86
Hamburg	23	4	17,4	497	69	537	89	491	99	505	89
Jena	52	7	13,5	526	103	562	99	485	109	518	107
Kiel	30	1	3,3	525	86	515	73	503	55	513	65
Leipzig	49	8	16,3	503	91	529	84	443	103	478	98
Mainz	22	1	4,5	504	107	520	100	501	91	508	96
Marburg	96	26	27,1	471	102	450	95	446	106	446	105
München	44	5	11,4	504	104	502	102	516	102	511	106
Münster	62	6	9,7	506	84	488	76	480	80	487	79
Regensburg	47	1	2,1	566	76	574	85	566	68	579	71
Saarbrücken	27	1	3,7	496	84	469	71	523	82	502	73
Tübingen	43	12	27,9	457	120	440	129	476	114	456	128
Würzburg	38	0	0,0	551	77	568	92	541	88	559	85
Gesamt [1]	1060	131	12,4	71,5	20,0	61,7	24,0	60,0	22,7	63,3	19,2

[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Biologie

1.6.2.1 Frühjahr 2006

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arznei-pflanzen-systematik		Human-biologie		Fach II	
		abs.	%	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
				28 Aufgaben		18 Aufgaben		10 Aufgaben		17 Aufgaben		26 Aufgaben		99 Aufgaben	
Berlin	85	19	22,4	494	92	517	96	485	90	473	100	499	96	493	94
Bonn	102	37	36,3	481	125	478	111	475	100	455	99	475	97	466	114
Braunschweig	69	14	20,3	479	99	529	92	492	111	514	92	486	96	499	96
Düsseldorf	52	10	19,2	483	100	497	81	491	100	492	86	496	100	489	92
Erlangen	15	3	20,0	491	100	480	108	521	112	506	85	474	93	489	96
Frankfurt	55	4	7,3	520	80	509	86	492	105	504	88	518	83	514	79
Freiburg	27	8	29,6	503	106	503	100	524	115	520	107	471	108	501	116
Greifswald	32	3	9,4	524	86	487	88	545	77	542	81	527	84	530	76
Halle	21	3	14,3	554	77	495	73	528	87	554	86	512	93	537	79
Hamburg	48	11	22,9	484	122	523	114	484	107	457	102	464	122	476	120
Heidelberg [1]	1														
Jena	3	1	33,3	493	94	407	96	547	85	508	49	466	77	472	100
Kiel	51	17	33,3	469	100	467	102	477	100	492	98	489	103	473	108
Leipzig	5	0	0,0	540	85	597	61	532	93	602	92	508	62	571	67
Mainz	43	5	11,6	529	88	502	81	551	88	544	88	506	91	530	79
Marburg	75	12	16,0	519	93	488	100	512	97	534	98	500	97	513	96
München	64	6	9,4	511	87	530	109	499	93	524	93	580	86	543	93
Münster	75	21	28,0	486	97	473	110	500	93	478	113	466	103	472	103
Regensburg	15	0	0,0	601	80	561	93	536	75	543	66	584	94	590	83
Saarbrücken	21	4	19,0	479	104	506	87	473	110	509	95	507	86	496	83
Tübingen	30	4	13,3	512	80	495	99	523	106	506	106	534	97	518	106
Würzburg	31	5	16,1	504	85	486	85	505	104	480	89	499	77	493	77
Gesamt [2]	920	187	20,3	58,1	23,6	57,2	31,1	58,2	30,9	55,3	33,3	60,3	25,2	58,0	21,5

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.
[2] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Biologie

1.6.2.2 Herbst 2006

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arznei-pflanzen-systematik		Human-biologie		Fach II	
		abs.	%	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
				28 Aufgaben		17 Aufgaben		9 Aufgaben		15 Aufgaben		29 Aufgaben		98 Aufgaben	
Berlin	72	18	25,0	470	106	497	99	487	101	489	91	478	96	476	98
Bonn	91	33	36,3	474	108	464	106	496	101	443	88	489	89	465	99
Braunschweig	74	21	28,4	477	110	499	93	473	100	490	103	496	109	484	110
Düsseldorf	62	23	37,1	457	105	475	90	460	112	465	89	485	94	460	98
Erlangen	70	21	30,0	501	95	495	90	520	86	490	96	484	99	495	92
Frankfurt	63	10	15,9	523	94	520	88	460	88	477	99	512	86	508	93
Freiburg	40	10	25,0	501	144	516	145	544	107	534	122	496	135	516	154
Greifswald	46	4	8,7	513	80	498	96	497	82	555	85	528	88	525	79
Halle	80	13	16,3	524	89	518	92	524	94	525	86	474	96	513	87
Hamburg	36	17	47,2	441	121	454	92	446	106	442	82	415	77	419	98
Jena	52	3	5,8	540	81	540	88	551	84	553	83	471	93	533	84
Kiel	41	10	24,4	514	87	516	115	489	102	517	99	524	89	519	95
Leipzig	49	7	14,3	527	89	526	113	521	98	538	111	488	112	523	103
Mainz	26	5	19,2	542	94	508	82	482	118	516	115	492	93	516	100
Marburg	97	19	19,6	496	89	498	100	511	97	498	98	495	79	498	87
München	51	6	11,8	497	98	488	87	481	97	513	101	584	90	524	96
Münster	74	15	20,3	491	87	484	89	504	95	490	99	519	99	498	91
Regensburg	47	3	6,4	559	78	534	105	555	84	561	84	531	83	561	82
Saarbrücken	30	8	26,7	478	88	473	81	461	92	486	77	490	111	474	96
Tübingen	42	7	16,7	501	88	492	103	501	97	503	109	569	106	522	102
Würzburg	40	5	12,5	522	88	533	104	524	91	482	89	506	94	518	91
Gesamt [1]	1183	258	21,8	62,7	26,9	47,8	35,8	56,7	31,6	50,4	33,7	49,1	28,6	53,7	23,3

[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Physik

1.6.3.1 Frühjahr 2006

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetis-mus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arznei-formen-lehre		Fach III	
		abs.	%	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
				11 Aufgaben		20 Aufgaben		15 Aufgaben		14 Aufgaben		19 Aufgaben		79 Aufgaben	
Berlin	78	7	9,0	539	86	512	94	519	89	489	103	507	102	518	90
Bonn	84	31	36,9	467	104	499	87	490	105	471	95	441	106	463	101
Braunschweig	75	19	25,3	495	111	503	114	494	99	507	99	495	92	498	106
Düsseldorf	60	21	35,0	490	98	474	106	478	101	498	103	491	88	480	109
Erlangen	11	1	9,1	516	116	541	65	513	122	456	100	516	121	514	65
Frankfurt	61	18	29,5	503	107	496	112	476	104	516	96	457	90	484	110
Freiburg	26	7	26,9	500	110	517	105	468	132	478	99	488	110	487	107
Greifswald	34	2	5,9	487	81	542	64	501	81	495	107	490	79	506	68
Halle	16	0	0,0	546	95	542	92	506	98	556	104	531	70	550	90
Hamburg	40	11	27,5	493	95	443	106	512	84	503	100	467	99	474	100
Heidelberg [1]	1														
Jena	3	0	0,0	526	68	466	127	499	78	540	90	615	62	542	101
Kiel	43	9	20,9	495	71	488	97	497	78	474	93	508	110	490	88
Leipzig	5	1	20,0	470	80	435	121	421	61	474	19	550	83	458	80
Mainz	43	8	18,6	489	94	480	104	493	105	502	110	543	91	503	96
Marburg	90	9	10,0	525	89	513	96	525	100	531	84	506	81	527	88
München	63	4	6,3	521	83	515	90	531	97	497	99	571	95	540	87
Münster	78	17	21,8	481	109	492	99	498	95	500	98	512	93	496	95
Regensburg	6	2	33,3	474	72	503	68	480	112	440	130	476	87	466	98
Saarbrücken	25	12	48,0	466	119	473	90	473	105	504	113	443	100	459	121
Tübingen	34	5	14,7	537	105	522	115	520	113	522	116	550	100	543	117
Würzburg	44	11	25,0	469	109	507	99	484	102	500	95	512	88	494	103
Gesamt [2]	920	195	21,2	55,3	37,2	58,0	23,8	46,8	36,7	45,7	36,3	62,2	23,4	54,3	20,9

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.
[2] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Physik

1.6.3.2 Herbst 2006

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetis-mus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arznei-formen-lehre		Fach III	
		abs.	%	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
				12 Aufgaben		23 Aufgaben		10 Aufgaben		15 Aufgaben		20 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	59	8	13,6	482	84	490	81	474	81	478	78	507	75	485	64
Bonn	83	20	24,1	486	100	475	112	488	100	481	96	484	101	476	106
Braunschweig	73	23	31,5	469	105	466	91	478	110	474	91	473	99	462	100
Düsseldorf	67	23	34,3	438	109	447	106	462	115	479	111	487	108	452	112
Erlangen	71	9	12,7	507	94	522	91	517	92	499	89	555	96	531	95
Frankfurt	74	15	20,3	518	103	508	97	507	103	509	100	457	87	496	100
Freiburg	38	6	15,8	521	107	508	123	512	127	515	90	534	102	524	117
Greifswald	46	3	6,5	516	83	535	86	519	82	481	87	450	92	498	79
Halle	78	4	5,1	523	82	522	104	516	83	545	87	511	94	530	87
Hamburg	33	8	24,2	501	87	475	99	506	106	482	99	462	75	475	89
Jena	51	4	7,8	500	94	519	106	507	103	513	115	544	80	526	94
Kiel	32	5	15,6	509	82	485	96	511	105	517	106	531	80	513	91
Leipzig	48	6	12,5	526	104	518	83	489	104	471	106	477	85	495	91
Mainz	29	7	24,1	490	101	480	80	487	107	483	95	501	100	484	101
Marburg	94	21	22,3	501	101	500	106	501	90	505	94	450	77	485	95
München	49	2	4,1	516	101	507	96	529	84	533	91	605	94	554	90
Münster	69	9	13,0	499	80	496	87	511	90	501	93	489	83	497	82
Regensburg	48	0	0,0	552	103	552	86	554	71	563	87	577	86	581	82
Saarbrücken	38	8	21,1	478	99	489	88	467	100	459	95	458	72	461	79
Tübingen	42	6	14,3	497	115	537	92	501	115	519	119	540	102	531	112
Würzburg	46	11	23,9	502	118	484	109	476	109	485	125	474	117	478	124
Gesamt [1]	1168	198	17,0	54,5	29,6	64,4	23,8	68,7	26,6	53,1	30,0	50,8	31,3	57,9	20,8

[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.1 Frühjahr 2006

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
				Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
		abs.	%	17 Aufgaben		22 Aufgaben		41 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	56	3	5,4	486	96	521	86	452	85	475	84
Bonn	69	11	15,9	476	91	485	102	460	105	464	96
Braunschweig	69	0	0,0	543	111	569	93	564	80	574	86
Düsseldorf	47	4	8,5	479	98	492	113	491	103	485	105
Erlangen	12	3	25,0	493	96	456	113	431	70	443	89
Frankfurt	56	4	7,1	499	86	498	88	486	85	491	81
Freiburg	19	3	15,8	495	120	476	103	454	133	464	134
Greifswald	31	5	16,1	474	90	464	87	451	84	451	79
Halle	10	1	10,0	532	106	492	106	504	84	510	106
Hamburg	28	0	0,0	520	85	523	88	589	56	566	68
Jena	4	0	0,0	487	52	546	131	463	84	490	97
Kiel	37	4	10,8	450	102	479	89	498	88	476	95
Leipzig	11	0	0,0	538	45	426	84	516	78	496	74
Mainz	41	5	12,2	532	85	479	88	500	101	503	95
Marburg	83	7	8,4	481	111	470	103	500	108	484	112
München	58	1	1,7	540	82	534	106	543	78	549	81
Münster	62	1	1,6	500	102	501	91	531	80	519	87
Regensburg	6	0	0,0	549	119	549	107	485	125	523	133
Saarbrücken	23	5	21,7	465	109	467	97	440	108	443	109
Tübingen	37	4	10,8	496	104	493	96	492	115	492	108
Würzburg	31	2	6,5	519	91	515	89	516	89	520	83
Gesamt [1]	790	63	8,0	60,8	26,1	54,3	24,1	69,7	17,3	63,6	16,8

[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.2 Herbst 2006

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
				Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
		abs.	%	18 Aufgaben		20 Aufgaben		42 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	61	8	13,1	546	97	528	109	474	91	510	102
Bonn	64	12	18,8	506	112	505	98	495	101	501	109
Braunschweig	69	4	5,8	526	96	506	88	533	84	528	87
Düsseldorf	54	18	33,3	437	96	473	108	453	97	446	98
Erlangen	72	13	18,1	481	85	491	99	494	95	488	89
Frankfurt	63	19	30,2	511	105	514	107	474	116	494	114
Freiburg	39	5	12,8	514	125	501	113	530	105	521	120
Greifswald	49	16	32,7	474	97	495	93	444	100	460	93
Halle	80	8	10,0	474	95	492	79	528	92	504	89
Hamburg	24	1	4,2	519	99	514	92	584	76	556	85
Jena	51	11	21,6	531	87	509	109	466	100	494	103
Kiel	28	6	21,4	504	93	485	85	478	84	484	88
Leipzig	49	11	22,4	486	95	493	106	480	103	482	102
Mainz	26	5	19,2	528	111	514	119	514	87	521	106
Marburg	92	19	20,7	467	95	482	92	497	102	482	98
München	52	6	11,5	533	82	521	117	519	105	528	103
Münster	54	4	7,4	483	78	480	73	526	77	502	68
Regensburg	47	1	2,1	545	96	550	86	530	81	548	86
Saarbrücken	32	8	25,0	500	76	467	89	461	81	467	87
Tübingen	42	9	21,4	470	105	465	120	494	98	475	106
Würzburg	38	2	5,3	532	99	535	99	565	96	557	94
Gesamt [1]	1086	186	17,1	45,6	32,4	54,1	28,4	58,4	19,2	54,5	20,0

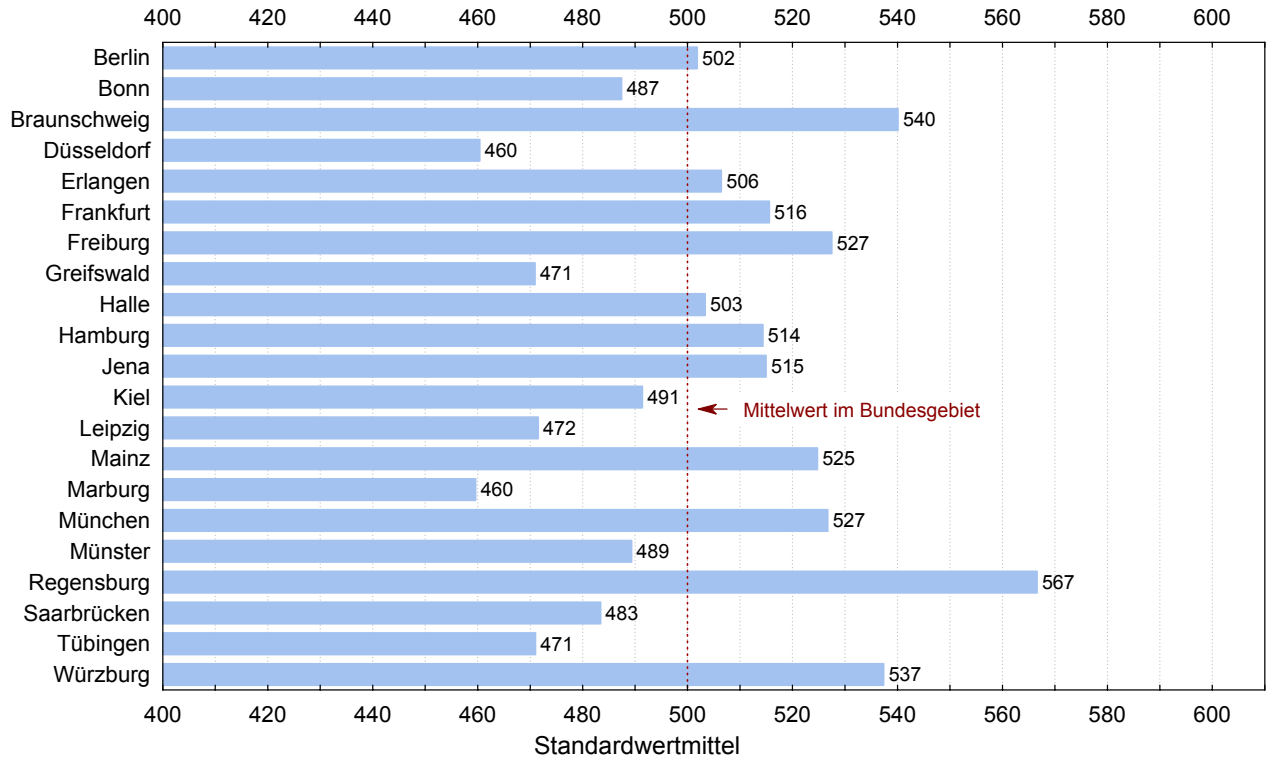
[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

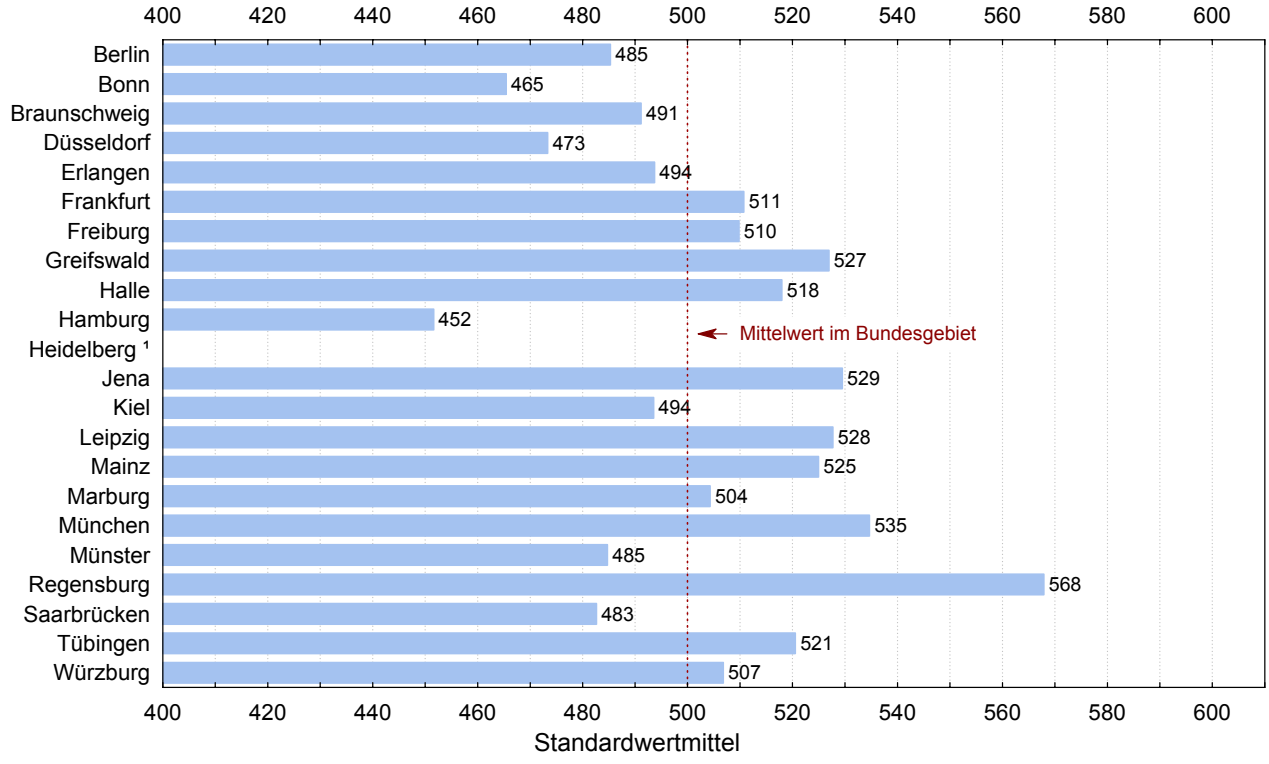
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2006 zusammengefasst

1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie



1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie



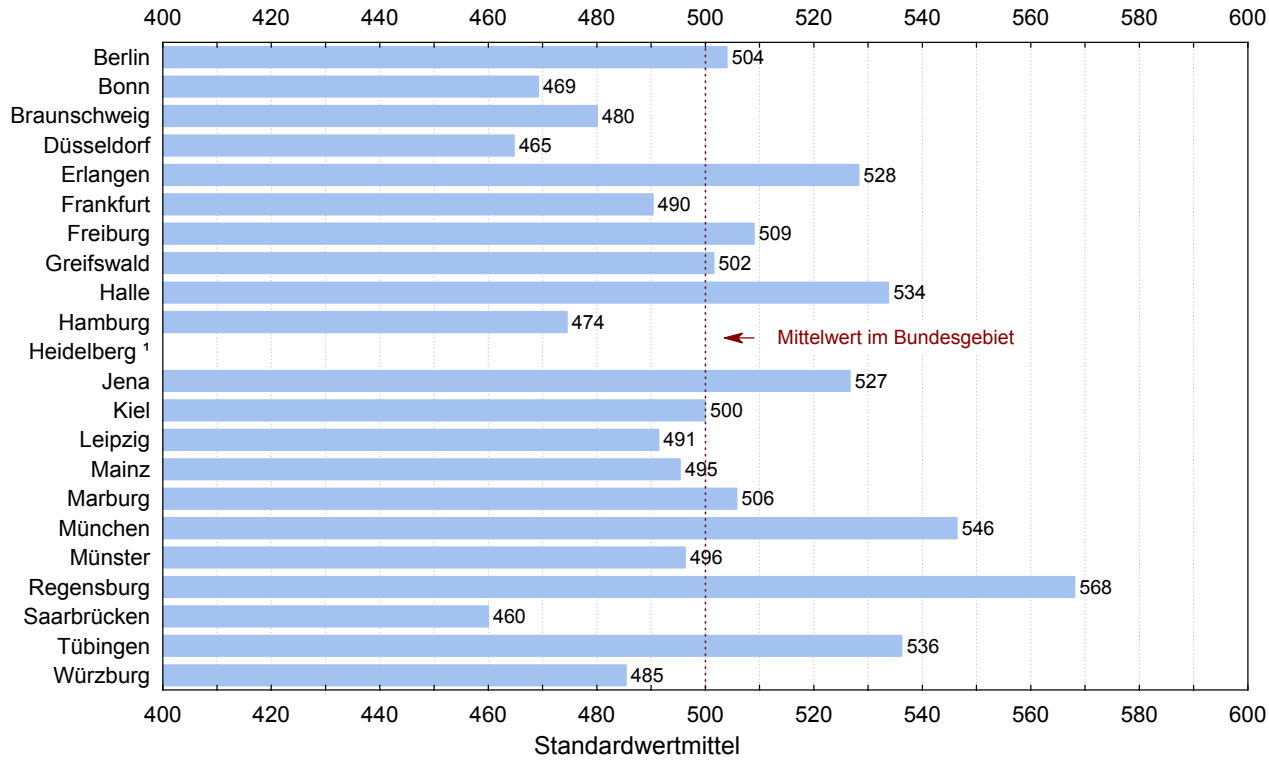
[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

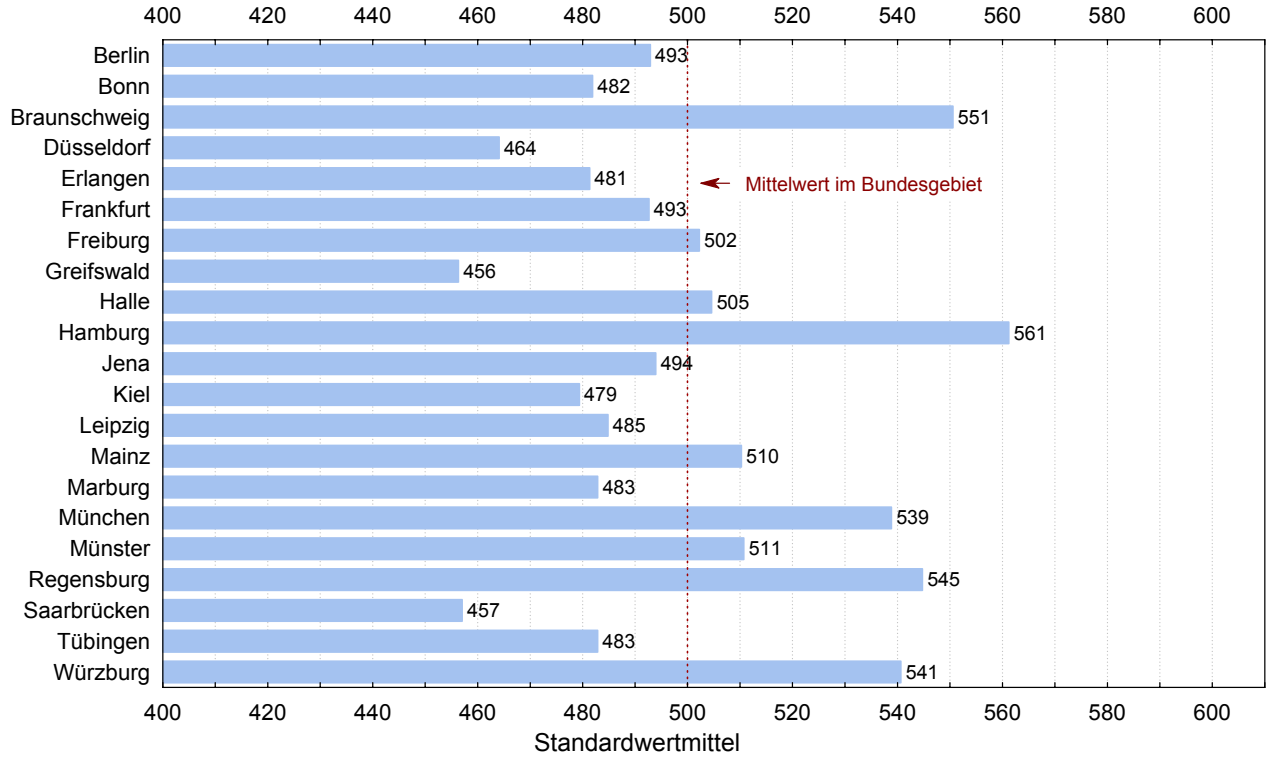
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2006 zusammengefasst

1.6.5.3 Pysik und Grundlagen der physikalischen Chemie



1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik



[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

2.1.1.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006

Hochschule	Teil-neh-mer zahl	Anzahl der Fachsemester								Stu-dien-dauer Erst-teiln.	Erstteil-nehmer		Wiederholungen				Ausländ-dische Studieren-de		Frauen	
		8		9		10		> 10					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	77	20	26,0	25	32,5	5	6,5	27	35,1	9,3	51	66,2	21	27,3	5	6,5	7	9,1	63	81,8
Bonn	43	1	2,3	17	39,5	10	23,3	15	34,9	10,9	41	95,3	1	2,3	1	2,3	1	2,3	32	74,4
Braunschweig	52	11	21,2	15	28,8	9	17,3	17	32,7	10,4	52	100,0	0	0,0	0	0,0	1	1,9	41	78,8
Düsseldorf	21	5	23,8	3	14,3	2	9,5	11	52,4	10,8	19	90,5	2	9,5	0	0,0	5	23,8	14	66,7
Erlangen	10	1	10,0	8	80,0	0	0,0	1	10,0	8,9	9	90,0	1	10,0	0	0,0	1	10,0	10	100,0
Frankfurt	40	16	40,0	8	20,0	5	12,5	11	27,5	9,3	29	72,5	5	12,5	6	15,0	1	2,5	30	75,0
Freiburg	53	3	5,7	42	79,2	1	1,9	7	13,2	9,4	53	100,0	0	0,0	0	0,0	6	11,3	40	75,5
Greifswald	27	13	48,1	4	14,8	2	7,4	8	29,6	9,2	21	77,8	6	22,2	0	0,0	1	3,7	19	70,4
Halle	24	0	0,0	7	29,2	1	4,2	16	66,7	11,1	19	79,2	4	16,7	1	4,2	0	0,0	21	87,5
Hamburg	18	7	38,9	4	22,2	2	11,1	5	27,8	9,6	18	100,0	0	0,0	0	0,0	1	5,6	16	88,9
Heidelberg	10	0	0,0	9	90,0	1	10,0	0	0,0	9,1	10	100,0	0	0,0	0	0,0	2	20,0	8	80,0
Jena	8	0	0,0	8	100,0	0	0,0	0	0,0	9,0	8	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	5	62,5
Kiel	28	11	39,3	7	25,0	4	14,3	6	21,4	9,6	28	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	19	67,9
Leipzig	14	9	64,3	2	14,3	3	21,4	0	0,0	8,6	14	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	11	78,6
Mainz	29	2	6,9	9	31,0	9	31,0	9	31,0	9,9	26	89,7	3	10,3	0	0,0	0	0,0	28	96,6
Marburg	46	20	43,5	15	32,6	4	8,7	7	15,2	8,6	31	67,4	14	30,4	1	2,2	1	2,2	37	80,4
München	40	7	17,5	25	62,5	6	15,0	2	5,0	9,0	26	65,0	12	30,0	2	5,0	1	2,5	35	87,5
Münster	46	14	30,4	18	39,1	7	15,2	7	15,2	9,4	46	100,0	0	0,0	0	0,0	3	6,5	35	76,1
Regensburg	39	2	5,1	36	92,3	0	0,0	1	2,6	9,0	37	94,9	2	5,1	0	0,0	0	0,0	31	79,5
Saarbrücken	10	3	30,0	4	40,0	1	10,0	2	20,0	9,6	9	90,0	1	10,0	0	0,0	0	0,0	7	70,0
Tübingen	30	8	26,7	9	30,0	4	13,3	9	30,0	10,1	30	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	23	76,7
Würzburg	31	18	58,1	10	32,3	1	3,2	2	6,5	8,4	28	90,3	2	6,5	1	3,2	0	0,0	25	80,6
Gesamt	696	171	24,6	285	40,9	77	11,1	163	23,4	9,6	605	86,9	74	10,6	17	2,4	31	4,5	550	79,0

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

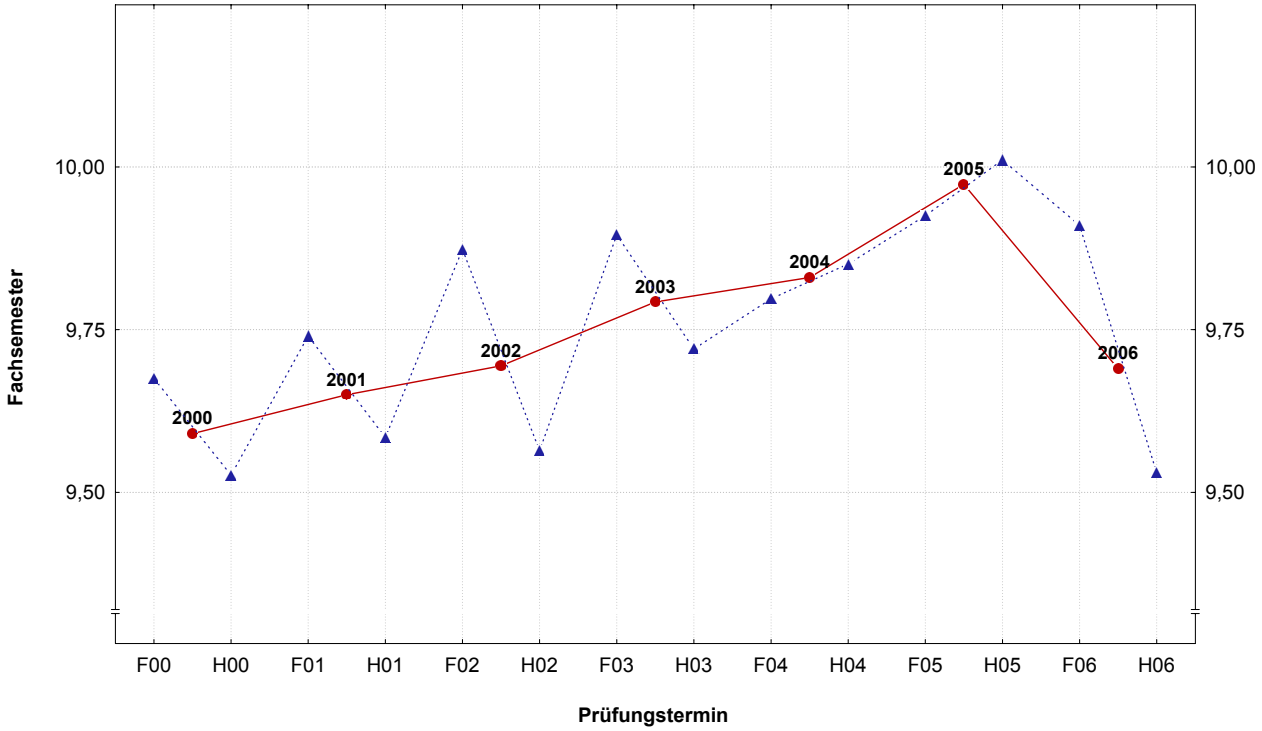
2.1.1.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		8		9		10		> 10					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	90	27	30,0	14	15,6	19	21,1	30	33,3	9,1	40	44,4	34	37,8	16	17,8	12	13,3	64	71,1
Bonn	56	13	23,2	10	17,9	18	32,1	15	26,8	9,6	45	80,4	11	19,6	0	0,0	4	7,1	43	76,8
Braunschweig	45	10	22,2	16	35,6	9	20,0	10	22,2	9,9	45	100,0	0	0,0	0	0,0	2	4,4	36	80,0
Düsseldorf	57	21	36,8	13	22,8	9	15,8	14	24,6	8,9	39	68,4	16	28,1	2	3,5	2	3,5	42	73,7
Erlangen	41	32	78,0	1	2,4	7	17,1	1	2,4	8,3	35	85,4	6	14,6	0	0,0	1	2,4	28	68,3
Frankfurt	63	25	39,7	13	20,6	5	7,9	20	31,7	9,2	37	58,7	22	34,9	4	6,3	3	4,8	51	81,0
Freiburg	23	4	17,4	1	4,3	14	60,9	4	17,4	10,0	23	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	19	82,6
Greifswald	44	31	70,5	4	9,1	5	11,4	4	9,1	8,5	35	79,5	8	18,2	1	2,3	0	0,0	39	88,6
Halle	77	44	57,1	0	0,0	24	31,2	9	11,7	8,8	60	77,9	16	20,8	1	1,3	1	1,3	58	75,3
Hamburg	21	8	38,1	6	28,6	0	0,0	7	33,3	9,7	17	81,0	4	19,0	0	0,0	1	4,8	18	85,7
Heidelberg	37	29	78,4	1	2,7	2	5,4	5	13,5	8,6	37	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,7	27	73,0
Jena	35	23	65,7	0	0,0	11	31,4	1	2,9	8,7	35	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	30	85,7
Kiel	39	22	56,4	3	7,7	6	15,4	8	20,5	9,7	39	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,6	29	74,4
Leipzig	27	25	92,6	2	7,4	0	0,0	0	0,0	8,1	27	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	24	88,9
Mainz	39	8	20,5	9	23,1	12	30,8	10	25,6	10,0	39	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,6	36	92,3
Marburg	65	36	55,4	20	30,8	4	6,2	5	7,7	8,5	55	84,6	10	15,4	0	0,0	1	1,5	49	75,4
München	52	21	40,4	13	25,0	12	23,1	6	11,5	8,8	37	71,2	14	26,9	1	1,9	2	3,8	41	78,8
Münster	66	26	39,4	16	24,2	4	6,1	20	30,3	9,0	47	71,2	18	27,3	1	1,5	2	3,0	53	80,3
Regensburg	18	13	72,2	0	0,0	4	22,2	1	5,6	8,5	17	94,4	1	5,6	0	0,0	0	0,0	17	94,4
Saarbrücken	29	7	24,1	11	37,9	3	10,3	8	27,6	9,9	29	100,0	0	0,0	0	0,0	2	6,9	22	75,9
Tübingen	38	14	36,8	14	36,8	4	10,5	6	15,8	9,4	38	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,6	33	86,8
Würzburg	31	14	45,2	11	35,5	5	16,1	1	3,2	8,8	31	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	26	83,9
Gesamt	993	453	45,6	178	17,9	177	17,8	185	18,6	9,1	807	81,3	160	16,1	26	2,6	37	3,7	785	79,1

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.2 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2006

2.2.1 Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	201	13,0
gut	673	43,5
befriedigend	596	38,5
ausreichend	78	5,1
Summe	1548	

2.2.2 Prüfungen nach AAppO 1989

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	0	0,0
gut	12	9,4
befriedigend	73	57,5
ausreichend	42	33,1
Summe	127	

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	77	2,88	3	20	41	12	1	3,9	26,0	53,2	15,6	1,3
Bonn	43	2,50	5	17	17	3	1	11,6	39,5	39,5	7,0	2,3
Braunschweig	52	2,43	3	27	20	2	0	5,8	51,9	38,5	3,8	0,0
Düsseldorf	21	2,70	1	7	12	0	1	4,8	33,3	57,1	0,0	4,8
Erlangen	10	2,72	0	3	6	1	0	0,0	30,0	60,0	10,0	0,0
Frankfurt	40	2,24	10	15	13	2	0	25,0	37,5	32,5	5,0	0,0
Freiburg	53	2,60	6	19	23	5	0	11,3	35,8	43,4	9,4	0,0
Greifswald	27	2,63	1	11	12	3	0	3,7	40,7	44,4	11,1	0,0
Halle	24	2,94	0	6	15	3	0	0,0	25,0	62,5	12,5	0,0
Hamburg	18	2,26	4	7	7	0	0	22,2	38,9	38,9	0,0	0,0
Heidelberg	10	1,98	1	8	1	0	0	10,0	80,0	10,0	0,0	0,0
Jena	8	2,00	2	5	1	0	0	25,0	62,5	12,5	0,0	0,0
Kiel	28	2,27	2	16	9	1	0	7,1	57,1	32,1	3,6	0,0
Leipzig	14	3,06	0	2	10	2	0	0,0	14,3	71,4	14,3	0,0
Mainz	29	2,45	0	17	10	2	0	0,0	58,6	34,5	6,9	0,0
Marburg	46	2,54	5	17	19	4	1	10,9	37,0	41,3	8,7	2,2
München	40	2,69	2	13	20	4	1	5,0	32,5	50,0	10,0	2,5
Münster	46	2,49	3	21	20	2	0	6,5	45,7	43,5	4,3	0,0
Regensburg	39	2,03	8	21	10	0	0	20,5	53,8	25,6	0,0	0,0
Saarbrücken	10	2,41	1	6	3	0	0	10,0	60,0	30,0	0,0	0,0
Tübingen	30	2,78	1	7	20	2	0	3,3	23,3	66,7	6,7	0,0
Würzburg	31	2,11	7	15	7	2	0	22,6	48,4	22,6	6,5	0,0
Gesamt	696	2,52	65	280	296	50	5	9,3	40,2	42,5	7,2	0,7

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	90	2,99	3	22	41	20	4	3,3	24,4	45,6	22,2	4,4
Bonn	56	2,34	10	23	16	7	0	17,9	41,1	28,6	12,5	0,0
Braunschweig	45	2,41	6	18	19	2	0	13,3	40,0	42,2	4,4	0,0
Düsseldorf	57	2,41	8	25	22	2	0	14,0	43,9	38,6	3,5	0,0
Erlangen	41	2,37	2	22	16	1	0	4,9	53,7	39,0	2,4	0,0
Frankfurt	63	2,45	11	24	22	4	2	17,5	38,1	34,9	6,3	3,2
Freiburg	23	2,80	3	4	11	5	0	13,0	17,4	47,8	21,7	0,0
Greifswald	44	2,15	6	24	13	1	0	13,6	54,5	29,5	2,3	0,0
Halle	77	2,54	5	34	34	4	0	6,5	44,2	44,2	5,2	0,0
Hamburg	21	2,41	4	8	7	2	0	19,0	38,1	33,3	9,5	0,0
Heidelberg	37	2,02	10	20	6	1	0	27,0	54,1	16,2	2,7	0,0
Jena	35	2,14	3	23	9	0	0	8,6	65,7	25,7	0,0	0,0
Kiel	39	2,10	11	17	9	2	0	28,2	43,6	23,1	5,1	0,0
Leipzig	27	2,13	7	11	8	1	0	25,9	40,7	29,6	3,7	0,0
Mainz	39	2,50	6	10	21	2	0	15,4	25,6	53,8	5,1	0,0
Marburg	65	2,30	8	31	25	1	0	12,3	47,7	38,5	1,5	0,0
München	52	2,67	4	18	24	3	3	7,7	34,6	46,2	5,8	5,8
Münster	66	2,52	10	18	31	7	0	15,2	27,3	47,0	10,6	0,0
Regensburg	18	1,93	5	10	2	1	0	27,8	55,6	11,1	5,6	0,0
Saarbrücken	29	2,51	2	11	15	1	0	6,9	37,9	51,7	3,4	0,0
Tübingen	38	2,43	6	13	16	3	0	15,8	34,2	42,1	7,9	0,0
Würzburg	31	1,96	6	19	6	0	0	19,4	61,3	19,4	0,0	0,0
Gesamt	993	2,42	136	405	373	70	9	13,7	40,8	37,6	7,0	0,9

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

2.4.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	19	2,74	0	6	13	0	0	0,0	31,6	68,4	0,0	0,0
Bonn [1]	1											
Braunschweig	11	2,31	1	6	4	0	0	9,1	54,5	36,4	0,0	0,0
Düsseldorf	5	2,04	1	2	2	0	0	20,0	40,0	40,0	0,0	0,0
Erlangen [1]	1											
Frankfurt	15	1,65	8	6	1	0	0	53,3	40,0	6,7	0,0	0,0
Freiburg	3	1,60	2	1	0	0	0	66,7	33,3	0,0	0,0	0,0
Greifswald	11	2,40	0	6	5	0	0	0,0	54,5	45,5	0,0	0,0
Hamburg	7	1,86	3	3	1	0	0	42,9	42,9	14,3	0,0	0,0
Kiel	11	2,05	2	7	2	0	0	18,2	63,6	18,2	0,0	0,0
Leipzig	9	2,88	0	2	7	0	0	0,0	22,2	77,8	0,0	0,0
Mainz	2	1,90	0	2	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Marburg	19	2,05	5	8	6	0	0	26,3	42,1	31,6	0,0	0,0
München	5	1,88	0	5	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Münster	14	2,17	0	11	3	0	0	0,0	78,6	21,4	0,0	0,0
Regensburg	2	1,10	2	0	0	0	0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saarbrücken	3	2,20	0	3	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Tübingen	8	2,53	1	2	5	0	0	12,5	25,0	62,5	0,0	0,0
Würzburg	18	1,87	6	9	3	0	0	33,3	50,0	16,7	0,0	0,0
Gesamt	164	2,17	31	80	53	0	0	18,9	48,8	32,3	0,0	0,0

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

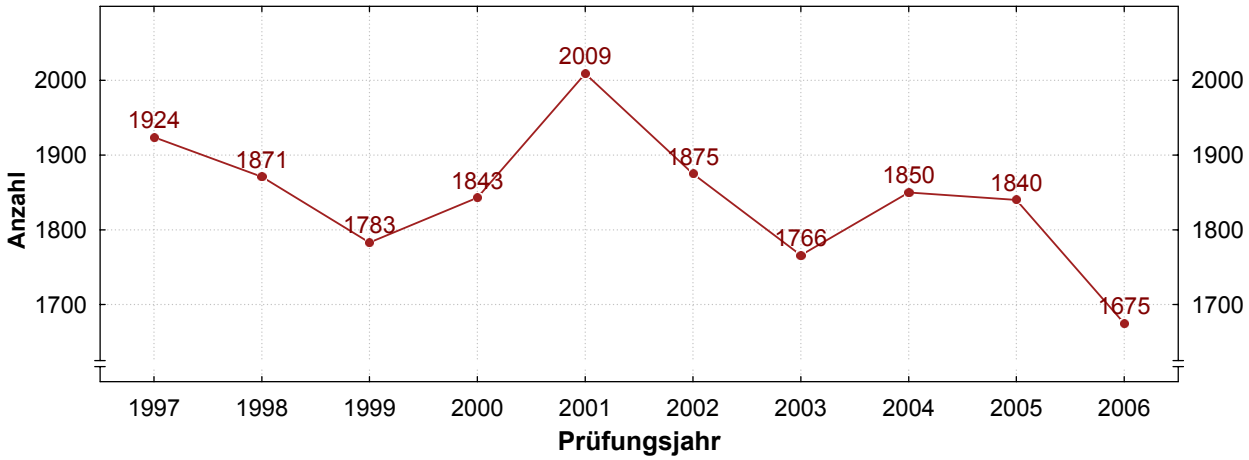
2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

2.4.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	20	2,37	2	10	7	1	0	10,0	50,0	35,0	5,0	0,0
Bonn	12	1,67	5	7	0	0	0	41,7	58,3	0,0	0,0	0,0
Braunschweig	10	1,82	4	4	2	0	0	40,0	40,0	20,0	0,0	0,0
Düsseldorf	19	1,87	7	10	2	0	0	36,8	52,6	10,5	0,0	0,0
Erlangen	30	2,19	2	19	9	0	0	6,7	63,3	30,0	0,0	0,0
Frankfurt	20	1,89	7	9	4	0	0	35,0	45,0	20,0	0,0	0,0
Freiburg	4	1,50	3	1	0	0	0	75,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Greifswald	28	1,89	6	19	3	0	0	21,4	67,9	10,7	0,0	0,0
Halle	41	2,25	5	24	12	0	0	12,2	58,5	29,3	0,0	0,0
Hamburg	6	1,80	3	2	1	0	0	50,0	33,3	16,7	0,0	0,0
Heidelberg	29	1,84	10	15	4	0	0	34,5	51,7	13,8	0,0	0,0
Jena	23	2,02	3	16	4	0	0	13,0	69,6	17,4	0,0	0,0
Kiel	22	1,91	7	11	3	1	0	31,8	50,0	13,6	4,5	0,0
Leipzig	25	2,06	7	10	8	0	0	28,0	40,0	32,0	0,0	0,0
Mainz	8	1,72	5	2	1	0	0	62,5	25,0	12,5	0,0	0,0
Marburg	34	1,99	8	18	8	0	0	23,5	52,9	23,5	0,0	0,0
München	18	2,20	3	8	7	0	0	16,7	44,4	38,9	0,0	0,0
Münster	26	1,83	10	12	4	0	0	38,5	46,2	15,4	0,0	0,0
Regensburg	13	1,78	4	8	1	0	0	30,8	61,5	7,7	0,0	0,0
Saarbrücken	7	2,00	2	3	2	0	0	28,6	42,9	28,6	0,0	0,0
Tübingen	14	1,87	5	6	3	0	0	35,7	42,9	21,4	0,0	0,0
Würzburg	14	2,10	2	8	4	0	0	14,3	57,1	28,6	0,0	0,0
Gesamt	423	1,99	110	222	89	2	0	26,0	52,5	21,0	0,5	0,0

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2006

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	330	18,0
gut	756	41,2
befriedigend	607	33,0
ausreichend	144	7,8
Summe	1837	

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	73	2,93	5	28	27	13	0	6,8	38,4	37,0	17,8	0,0
Bonn	79	2,89	6	25	35	13	0	7,6	31,6	44,3	16,5	0,0
Braunschweig	76	2,77	6	29	33	8	0	7,9	38,2	43,4	10,5	0,0
Düsseldorf	60	2,83	4	21	28	7	0	6,7	35,0	46,7	11,7	0,0
Erlangen	29	3,02	0	11	15	3	0	0,0	37,9	51,7	10,3	0,0
Frankfurt	56	2,34	14	23	16	2	1	25,0	41,1	28,6	3,6	1,8
Freiburg	59	2,26	13	30	14	2	0	22,0	50,8	23,7	3,4	0,0
Greifswald	35	2,37	6	19	7	3	0	17,1	54,3	20,0	8,6	0,0
Halle	44	2,40	8	22	13	1	0	18,2	50,0	29,5	2,3	0,0
Hamburg	30	2,63	4	14	8	4	0	13,3	46,7	26,7	13,3	0,0
Heidelberg	41	2,55	4	20	15	2	0	9,8	48,8	36,6	4,9	0,0
Jena	22	2,32	3	15	3	1	0	13,6	68,2	13,6	4,5	0,0
Kiel	34	2,22	8	17	9	0	0	23,5	50,0	26,5	0,0	0,0
Leipzig	20	1,98	9	6	5	0	0	45,0	30,0	25,0	0,0	0,0
Mainz	30	1,98	7	20	3	0	0	23,3	66,7	10,0	0,0	0,0
Marburg	54	2,31	13	26	13	2	0	24,1	48,1	24,1	3,7	0,0
München	65	2,47	15	26	21	3	0	23,1	40,0	32,3	4,6	0,0
Münster	35	2,34	8	14	11	2	0	22,9	40,0	31,4	5,7	0,0
Regensburg	42	2,57	2	23	16	1	0	4,8	54,8	38,1	2,4	0,0
Saarbrücken	18	2,58	3	7	6	2	0	16,7	38,9	33,3	11,1	0,0
Tübingen	34	2,51	7	9	18	0	0	20,6	26,5	52,9	0,0	0,0
Würzburg	30	2,87	1	12	16	1	0	3,3	40,0	53,3	3,3	0,0
Gesamt [1]	968	2,55	146	417	333	71	1	15,1	43,1	34,4	7,3	0,1

[1] Zwei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	77	3,05	3	22	39	13	0	3,9	28,6	50,6	16,9	0,0
Bonn	62	2,80	6	20	28	8	0	9,7	32,3	45,2	12,9	0,0
Braunschweig	46	2,77	5	20	13	8	0	10,9	43,5	28,3	17,4	0,0
Düsseldorf	50	2,93	3	19	18	10	0	6,0	38,0	36,0	20,0	0,0
Erlangen	36	2,97	2	12	16	5	1	5,6	33,3	44,4	13,9	2,8
Frankfurt	38	2,34	7	23	6	2	0	18,4	60,5	15,8	5,3	0,0
Freiburg	20	3,05	1	5	10	4	0	5,0	25,0	50,0	20,0	0,0
Greifswald	30	2,30	11	7	11	1	0	36,7	23,3	36,7	3,3	0,0
Halle	55	2,12	22	18	12	3	0	40,0	32,7	21,8	5,5	0,0
Hamburg	33	2,35	8	15	7	3	0	24,2	45,5	21,2	9,1	0,0
Heidelberg	34	2,43	3	21	9	1	0	8,8	61,8	26,5	2,9	0,0
Jena	19	2,21	6	8	4	1	0	31,6	42,1	21,1	5,3	0,0
Kiel	38	2,08	15	14	9	0	0	39,5	36,8	23,7	0,0	0,0
Leipzig	23	2,30	5	10	7	1	0	21,7	43,5	30,4	4,3	0,0
Mainz	26	1,62	15	9	2	0	0	57,7	34,6	7,7	0,0	0,0
Marburg	73	2,22	24	29	17	3	0	32,9	39,7	23,3	4,1	0,0
München	53	2,24	17	22	12	2	0	32,1	41,5	22,6	3,8	0,0
Münster	57	2,23	19	20	17	1	0	33,3	35,1	29,8	1,8	0,0
Regensburg	30	2,80	4	8	17	1	0	13,3	26,7	56,7	3,3	0,0
Saarbrücken	16	2,72	1	8	5	2	0	6,3	50,0	31,3	12,5	0,0
Tübingen	22	2,39	3	14	4	1	0	13,6	63,6	18,2	4,5	0,0
Würzburg	30	2,53	4	14	10	2	0	13,3	46,7	33,3	6,7	0,0
Gesamt [1]	871	2,50	184	339	274	73	1	21,1	38,9	31,5	8,4	0,1

[1] Drei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.1 Notenverteilung im Jahr 2006

Verteilung der Gesamtnoten		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	27	1,5
gut	611	33,3
befriedigend	1053	57,3
ausreichend	139	7,6
ohne Note	7	0,4
Summe	1837	

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

4.2.1 Halbjahr Januar 2006 bis Juni 2006

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung absolut				Notenverteilung in Prozent				ohne Gesamtnote	
		1	2	3	4	1	2	3	4	abs.	in %
Berlin	73	0	20	45	8	0,0	27,4	61,6	11,0	0	0,0
Bonn	79	1	16	52	10	1,3	20,3	65,8	12,7	0	0,0
Braunschweig	76	0	19	49	8	0,0	25,0	64,5	10,5	0	0,0
Düsseldorf	60	0	16	31	13	0,0	26,7	51,7	21,7	0	0,0
Erlangen	29	0	5	22	2	0,0	17,2	75,9	6,9	0	0,0
Frankfurt	55	0	15	37	3	0,0	27,3	67,3	5,5	0	0,0
Freiburg	59	1	25	30	3	1,7	42,4	50,8	5,1	0	0,0
Greifswald	35	0	6	25	4	0,0	17,1	71,4	11,4	0	0,0
Halle	44	1	12	31	0	2,3	27,3	70,5	0,0	0	0,0
Hamburg	30	0	10	17	3	0,0	33,3	56,7	10,0	0	0,0
Heidelberg	41	1	17	21	2	2,4	41,5	51,2	4,9	0	0,0
Jena	22	1	8	12	1	4,5	36,4	54,5	4,5	0	0,0
Kiel	34	1	15	18	0	2,9	44,1	52,9	0,0	0	0,0
Leipzig	20	2	8	9	1	10,0	40,0	45,0	5,0	0	0,0
Mainz	30	0	15	14	1	0,0	50,0	46,7	3,3	0	0,0
Marburg	54	2	22	27	3	3,7	40,7	50,0	5,6	0	0,0
München	65	0	23	36	6	0,0	35,4	55,4	9,2	0	0,0
Münster	35	1	13	18	3	2,9	37,1	51,4	8,6	0	0,0
Regensburg	42	1	16	25	0	2,4	38,1	59,5	0,0	0	0,0
Saarbrücken	18	0	3	13	2	0,0	16,7	72,2	11,1	0	0,0
Tübingen	34	1	9	20	4	2,9	26,5	58,8	11,8	0	0,0
Würzburg	30	0	12	18	0	0,0	40,0	60,0	0,0	0	0,0
Gesamt [1]	967	13	305	570	77	1,3	31,5	58,9	8,0	2	0,2

[1] Zwei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

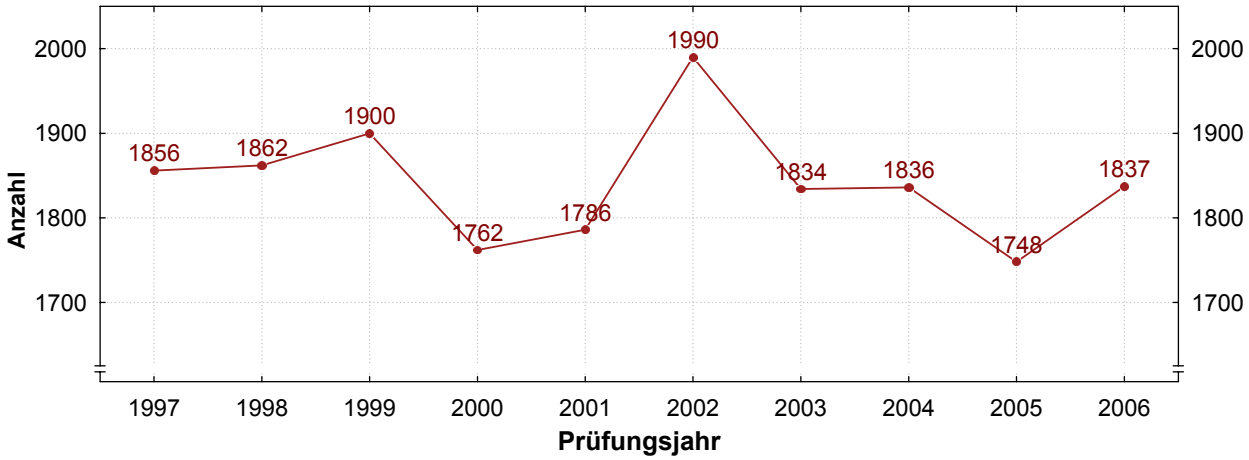
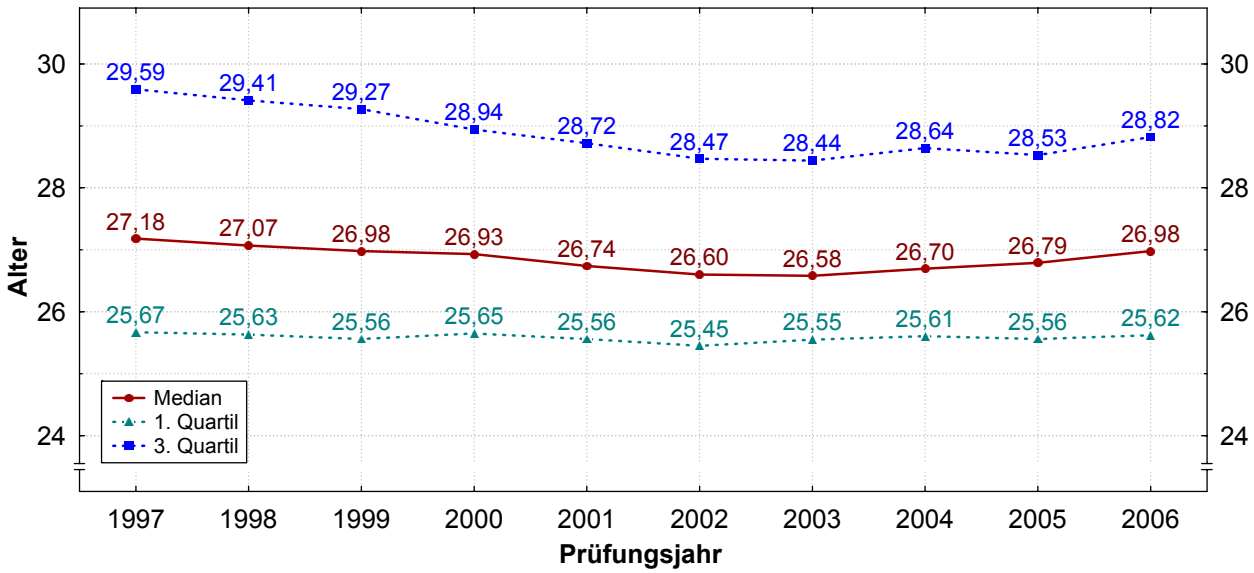
4.2.2 Halbjahr Juli 2006 bis Dezember 2006

Hochschule	Absol-venten	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent					
		1	2	3	4	1	2	3	4	abs.	in %
Berlin	77	0	15	51	10	0,0	19,5	66,2	13,0	1	1,3
Bonn	62	2	13	40	7	3,2	21,0	64,5	11,3	0	0,0
Braunschweig	46	0	12	29	5	0,0	26,1	63,0	10,9	0	0,0
Düsseldorf	50	1	5	34	10	2,0	10,0	68,0	20,0	0	0,0
Erlangen	35	0	10	22	3	0,0	28,6	62,9	8,6	0	0,0
Frankfurt	38	1	17	17	3	2,6	44,7	44,7	7,9	0	0,0
Freiburg	20	0	1	14	5	0,0	5,0	70,0	25,0	0	0,0
Greifswald	30	1	10	16	2	3,3	33,3	53,3	6,7	1	3,3
Halle	55	0	24	29	2	0,0	43,6	52,7	3,6	0	0,0
Hamburg	33	1	16	15	1	3,0	48,5	45,5	3,0	0	0,0
Heidelberg	34	0	15	17	2	0,0	44,1	50,0	5,9	0	0,0
Jena	19	1	6	12	0	5,3	31,6	63,2	0,0	0	0,0
Kiel	38	1	21	16	0	2,6	55,3	42,1	0,0	0	0,0
Leipzig	23	0	10	12	1	0,0	43,5	52,2	4,3	0	0,0
Mainz	26	0	17	9	0	0,0	65,4	34,6	0,0	0	0,0
Marburg	73	2	29	40	2	2,7	39,7	54,8	2,7	0	0,0
München	53	0	21	30	2	0,0	39,6	56,6	3,8	0	0,0
Münster	57	2	23	28	4	3,5	40,4	49,1	7,0	0	0,0
Regensburg	30	1	10	19	0	3,3	33,3	63,3	0,0	0	0,0
Saarbrücken	16	0	4	11	1	0,0	25,0	68,8	6,3	0	0,0
Tübingen	22	0	12	9	1	0,0	54,5	40,9	4,5	0	0,0
Würzburg	30	1	15	13	1	3,3	50,0	43,3	3,3	0	0,0
Gesamt [1]	870	14	306	483	62	1,6	35,2	55,5	7,1	5	0,6

[1] Drei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt